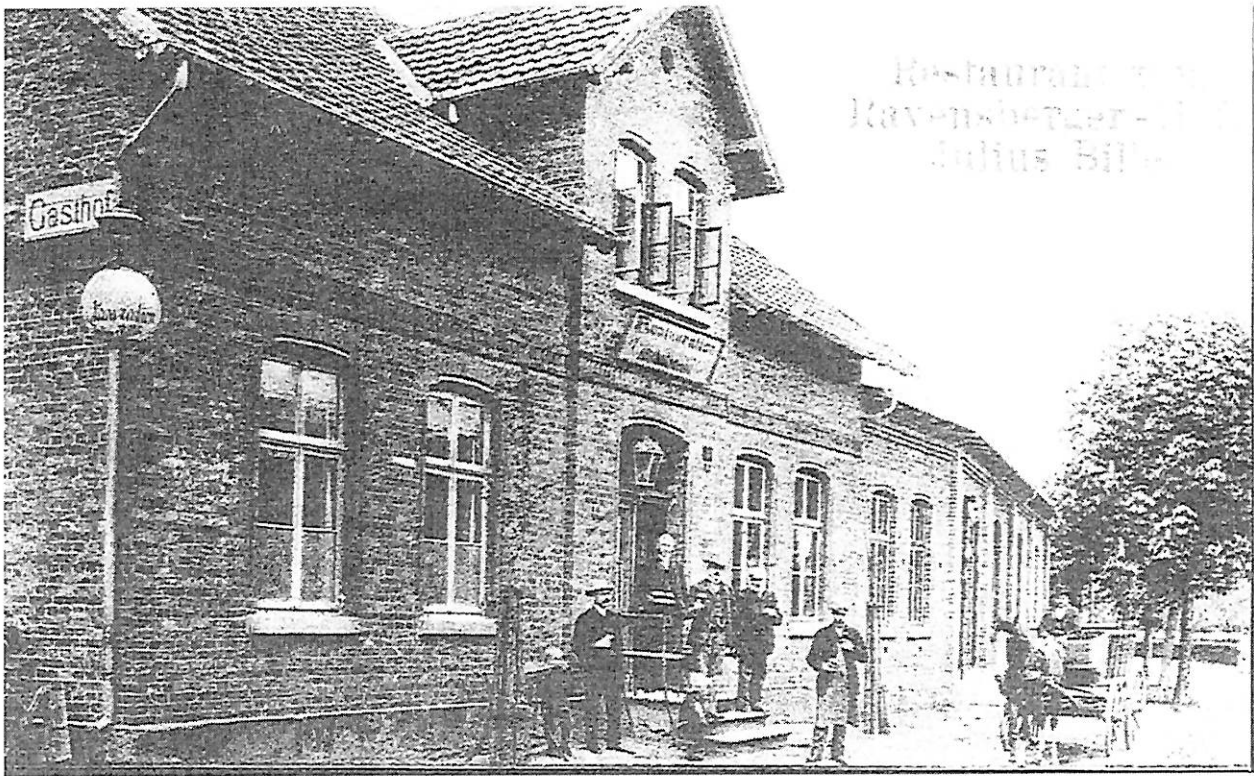




Restaurant zum Ravensberger Hof, Julius Bille

Foto ca. 1910



Gasthof Ravensbergerhof, Julius Bille

Foto ca. 1935

- A 1556: **Cordt Koningk** ist ein marckoter, vor seine person frei, aber wief und kindere Meinem Gnedigen Hern eigen. Sein Furstliche Gnade hait am koten die besate. Haus, hof und garde ist von 3 schepfel sait roggem. Hait sunst kein sedig landt. Hait eine marckewisch in dem kerspel zur Halle gelegen von 2 foider hewes.
Gibt Meinem Gnedigen Hern von diesem allen 3 schillinge und noch 2 schillinge gen Ravensperg, ein huen; in die kirchen zur Halle 2 pundt wachs.
Dienet mit dem leibe wie der vorige. (Wilhelm bei der Kirchen)
- B 1618: **Konning** - 3 Schilling Zeherdt (Zehnt) Im Brockhagen
Honer - 1 **König** Roggen - 1 Scheffel
- D 1676: **König**: 2 Pferde, 4 Kühe, 2 Rinder, 5 Schweine
(Bestand lt. Viehschatzregister)
- E 1690: **Jost Friedrich Könning**, ein Marckkötter
- F 1706: **König** hat Garten und Sädig Landt : 38 Scheffels 3 Spint 1 Becher
Wiesen, Weide und Teiche : 4 Scheffels - Spint 3 Becher
Geholtz und Unlandt : - Scheffels 2 Spint
Taxa locary: 47 Rthlr, 24 Gr. Monathlicher Contributions-Satz a'6 Pf von 1 Rthlr = 23 Gr. 10 Pf
- G 1708: **Jobst Friedrich König** erhält von „Sr. Königl. Majestät Domainen gehörige sogenannte alte Howe bey dem Dorffe Brockhagen belegene“ in Erbpacht zugeschlagen: 8 Scheffelsaat 1 Spint, 3 Becher und muß an jährl. Erbpachtsgeld: 6 Rthlr und Erbstandsgeld - 18 Rthlr bezahlen.
- 1710: **Arnold Michael Elmendorf** heiratet die Anerbin **Maria Katharina König** und wird damit Besitzer der Stätte. **Die Familie Elmendorf stammte aus Quackenbrück** und war katholisch, weshalb die Trauung auch in Stockkämpen stattfand (Lt. Ahnentafel der Familie Elmendorf, Isselhorst)
- H 1721: d 46/ **König**, Erb. Meyerstättisch (frei) Frage: Wie Er zur Stette gekommen. Antwort: Hette die Anerbin geheyrathet und 4 ggl und wegen der Schmalhorst Länderey 3 ggl gegeben, Kruggeld: 2 ggl. Thuet Burgfest-Dienste und Soldaten führen. Hat an Länderey insges. 37 Scheffels, 3 Spint, 2 Becher **Hier die Abgabe „Kruggeld“ in Höhe von 2 Goldgulden ist der erste Hinweis, daß sich in diesem Hause bereits vor 225 Jahren eine Gastwirtschaft befand, die dann erst 1981 durch Abbruch aus dem Dorf verschwand.**
- I 1725: **51. König**, Satz pro ao. : 35 Mgr. 7½ Pf
- K 1749: Contributions Nr.: 51, **König itzo Elmendorf**. Condition: Erbm(eystättisch frei)
- 1749: **Philipp Wilhelm Westmeyer gt. Meyer zu Hengelage aus Versmold** heiratet die Anerbin **Maria Katharina Agnes Elmendorf**, wird Besitzer der Stätte und nennt sich seitdem **Meyer Elmendorf** (Lt. Ahnentafel der Familie Elmendorf in Isselhorst)
- L 1776: **Nr. 51 Meyer Elmendorf** erhält bei Teilung der Markenländereien von:
- | | | | | |
|-------------------------------|---|-----------|-----------|--------|
| „Der großen Brockhäger Heyde“ | : | 9 Morgen | 54 Ruthen | 50 Fuß |
| „und Zuschlag“ | : | 3 Morgen | 42 Ruthen | |
| Summa | : | 12 Morgen | 96 Ruthen | 50 Fuß |
- Nr. 51 und Nr. 135 Elmendorf:**
- | | | | | |
|--------------------------------------|---|-----------|------------|--|
| „Auf der Wösten“ | : | 1 Morgen | 90 Ruthen | |
| „Wahlbrincke“ | : | 11 Morgen | 167 Ruthen | |
| „Für das nach dem Catastro fehlende“ | : | 1 Morgen | 15 Ruthen | |
| „Zuschlag“ | : | - Morgen | 60 Ruthen | |
| Summa | : | 13 Morgen | 152 Ruthen | |
- M 1777: Nr. 51. **Elmendorff incl. Münter**. Monatliche Contribution: 2 Rthlr. 7 Ggr ¹¹/₁₂ Pf muß zu dem „Wedums Vorhauß Bau“ wegen der fehlenden 229 Rthlr 27 Mgr einen Vorschuß von 2 Rthlr 17 Mgr 7 Pf und von 250 Rthlr Capital die Zinsen von 4 Mgr 7 Pf beytragen.
- 1779: **Posthalter Elmendorf in Brockhagen** kauft in einer öffentlichen Versteigerung „das sub Nr. 79 im Kirchspiel Brockhagen belegene Königl. erbmeierstättisch freye Colonat für die Summe von 1.255 Rthlr. Preuß. Courant.“ **Besitzer war der Zöllner Christian Völkner Nr. 79** (Aus. „Wöchentliche Mindensche Anzeigen“ Nr. 1. Montag den 4 Jan. 1779)

P 1798: **Der Commerciant Philipp Wilhelm Meyer Elmendorf**, Sohn des verstorbenen **Posthalters Philipp Wilhelm Meyer Elmendorf**, wird nicht nur Besitzer des elterlichen Erbes Nr. 51, sondern auch der beiden angekauften Stätten Völker Nr. 79 und Münter Nr. 135.

N 1808: Nr. 51 **König jetzt Elmendorff**. Erbmeyerst(ättisch frei)

soll bezahlen	:	12 Rthlr	6 Ggr	8 Pf
davon für Marken-Geld	:	1 "	23 "	10 "
Frei-Geld	:	- "	7 "	6 "
Weinkauf von Erbmeierstatt.	:	- "	16 "	2 "
Schweine-Geld	:	3 "	- "	- "
3 Hühner	:	- "	6 "	- "
Dienst-Geld	:	1 "	2 "	8 "
Zuschlags-Geld	:	3 "	8 "	10 "
neu Zuschlags-Geld	:	1 "	13 "	8 "

P 1813: Nach dem Tode von **Philip Wilhelm Meyer Elmendorf** besitzt die **Wwe. Marie Elisabeth Elmendorf geb. Eickmeyer** die Stätte lt. amtlicher Verschreibung, indem sie mit dem erblichen Besitzer **PH. W. Meyer Elmendorf** verheyrahet gewesen ist.

P 1816: Das in der Grafschaft Ravensberg **sub Nr. 51** im Kirchspiel Brockhagen belegene **Elmendorf'sche** Colonat hat folgende Zubehörungen:

1. Ein Wohnhaus in der Brand-Casse versichert zu 700 Rthlr
2. Einen Kotten desgleichen zu 200 "
3. Eine doppelte Scheune desgleichen zu 175 "
4. Eine kleine Scheune desgleichen zu 50 "
5. Eine alte Scheune desgleichen zu 25 "

An weitere Zubehörungen werden 19 Flurstücke mit Namen und Größe genannt.

P 1824: Kaufmann **Wilhelm Ludwig Elmendorf**, großjährig, aber unverheirathet, hat die Stätte von der Vorbesitzerin **Wwe Marie Elisabeth Elemendorf geb. Eickmeyer**, seiner Mutter, vermöge gerichtlichen Testaments übertragen erhalten und hat sich nach dem Tode derselben in den Besitz des Colonats gesetzt.

Wilhelm Ludwig Elmendorf hatte 9 Geschwister, und einer seiner Brüder, der 1787 geborene Ernst Friedrich, heiratete 1814 Christina Louise Lütgert in Isselhorst und gab der Brennerei den jetzt noch bekannten Namen Elmendorf (lt. Ahnentafel der Familie Elmendorf in Isselhorst)

T 1825: Als Besitzerin ist noch die **Wwe. von Philip Wilhelm Elmendorf, Marie Elisabeth geb. Eickmeyer** genannt. Die gesamten Ländereien haben eine Größe von 147 Morgen.

P 1857: **Die Wwe. Henriette Elmendorf** hat nach dem Tode ihres Ehemannes, des eingetragenen Besitzers **Wilhelm Ludwig Elmendorf**, den alleinigen Besitz der Stätte vermöge der ehelichen Gütergemeinschaft erworben und sich demnächst mit dem **Colon Biermann Nr. 2 zu Brockhagen** anderweit verheirathet, jedoch die Gütergemeinschaft ausgeschlossen.

X 1862: **Die Wwe. Elmendorf** bittet in einem Schreiben an das Landrats-Amt um die Verleihung des „Schankpatentes“, also um die Schankerlaubnis. Sie schreibt:

„Dem Königlichen Amte erlaube ich mir folgende ganz gehorsame Bitte zur baldigen Erhörung vorzutragen.

Schon seit 100 Jahren ist mein Haus dem geschäftlichen Verkehr geöffnet gewesen, welche indeß im Jahre 1857 aufhören mußte, indem ich 2 Höfe zu verwalten hatte. Da ich nun den einen Hof wieder abgetreten habe, so konnte ich die alten geschäftlichen Beziehungen wieder anknüpfen, und es ist mir daher auch zur Erreichung meines Zweckes mit dem Anfange dieses Jahres von hoher Behörde ein Gewerbe von 12 Rthlr. bewilligt worden. Doch alle meine Bemühungen blieben ohne Erfolg, ja, werden auch so lange fruchtlos bleiben, so lange nur das Schankpatent fehlet, welches nur erlaubt, Bier und Brantwein schenken zu dürfen, indem jeder sich nur erst anderweitig zu restaurieren sucht und dadurch meiner Kundschaft entzogen wird. Schließlich darf ich noch erwähnen, daß in den vielen und langen Jahren des geschäftlichen Verkehrs in meinem Hause nie Ruhe und Anstand verletzt sind und auch in Zukunft nicht verletzt werden sollen.

In froher Zuversicht sehe demnächst der Erfüllung der Bitte entgegen

Brockhagen, den 1 ten Februar 1862

Hochachtungsvoll

Wittve Biermann

Der Vorsteher Ordelheide wird zur Stellung aufgefordert, und er schreibt:

„Auf das Gesuchschreiben muß ich bemerken, daß die **Wwe. Elmendorf** die Localitäten hinreichend hat, und daß dieselbe ebenfalls durch die Hülfe Ihrer Kinder solches vorstehen kann und in Hinsicht ihrer Geschäfte die Schenke wohl bedarf und nicht gut umhin kann!

Brockhagen 19.2.62

In einer weiteren Stellungnahme heißt es:

„Bemerkung an das Amt in Halle auf das Gesuchschreiben vom 19. dieses erwiedere ich in Hinsicht auf vorstehenden Antrag, daß für die Gemeinde selbst kein Bedürfnis vorhanden ist.

Brockhagen den 22. Februar 1862

Der Vorsteher Ordelheide

Aufgrund dieser Aussage entschied der Landrat:

Die Wittwe Biermann ist mit ihrem Gesuch abzuweisen, weil kein örtliches Bedürfnis zur Vermehrung der Schenklocale vorhanden sei.“

Halle den 23.2.62

Der Landrath

P 1864: **Die Wwe. Henriette Charlotte Biermann geb. Grafe verw. gewesene Elmendorf zu Brockhagen** hat ihre 6 Kinder **Wilhelmine Henriette, Bernhardine Elise, Hermann Ludwig, Fritz Leopold, Therese Luise und Friedrich Wilhelm Arnold** zu Erben eingesetzt. Es wird die Erbteilung vorgenommen und das gesamte Vermögen Namens sämtlicher Erben bis ca. 1870 verkauft. Es war der umfangreiche Grund- und Immobilienbesitz der Stätten Nr. 51, 73, 79 und 135 mit insgesamt 192 Morgen Land einschließlich aller Wohnhäuser und dazugehörigen Kotten und Nebengebäude. Auch die o.a. sechs Kinder haben offenbar Brockhagen verlassen, denn der Namen Elmendorf tauchte hier seitdem nicht mehr auf.

P 1864: **Die Eheleute Gastwirt Arnold Heinrich Holste gt. Lückemann und Catharine Charlotte geb. Maßmann** haben die Stätte Nr. 51 von den Erben der eingetragenen Vorbesitzerin **Wwe. Henriette Charlotte Elmendorf geb. Grafe nachherige Wwe. Biermann** lt. Vertrages für 4.168 Rthlr 105 gr gekauft resp. durch die am 29.12.1864 geschlossene Ehe vermöge der ehelichen Gütergemeinschaft erworben.

1894: Das alte Haus wird abgebrochen, das neue 1895 errichtet (der Saal wird 1908 angebaut)

Um die Jahrhundertwende tritt ein häufiger Besitzerwechsel ein:

1900: **Versicherungsinspektor Carl Maß zu Brockhagen**

1901: **Alex Siekmann aus Bielefeld**

1904: **Ackermann Wilhelm Niemeyer aus Oldendorf bei Halle Nr. 5**

1905: **Julius Bille von Brockhagen Nr. 52 heiratet die Wwe. Niemeyer** und wird damit Besitzer. Im gleichen Jahr erhält er die Erlaubnis zum Betriebe der Gast- und Schenkwirtwirtschaft.

1946: **Wwe. Else Bille geb. Wallmeyer wird Besitzerin, da ihr Ehemann Willi Bille * 7.9.1914 am 13.7.1943 in Rußland gefallen war**

1969: **Fritz Bille: 1996**

Ursprung der Familie H.C. König in Steinhagen

Frau Marianne König, die die Chronik der Familie H.C. König 1963 aufgezeichnet hat, schreibt in ihrem Buch über ihre Nachforschungen:

„Ich bin aber auch in Brockhagen den Königs auf der Spur gewesen und habe manche Stunde bei dortigen Pastor zugebracht. Auch hier fand ich in den Kirchenbüchern um 1666 eine ganze Reihe von Königs, wahrscheinlich waren es zwei oder drei Familien, von denen aber noch weniger als in Steinhagen festzustellen ist, wie sie zusammengehören, da die Eintragungen sehr unvollkommen sind. Auch meine Hoffnung, eine Verbindung zwischen den Familien hier und dort zu finden, habe ich bald aufgeben müssen. Lediglich die Eintragung, daß ein Barthold König in Brockhagen im Jahre 1685 gestorben ist, deutet darauf hin, daß ein Zusammenhang bestand. Ich nehme an, daß das der Steinhagener Barthold König ist, der hier 1675 aus den Kirchenbüchern verschwindet. Vielleicht ist er im Alter zu einem seiner Kinder nach Brockhagen gezogen und hat hier seinen Lebensabend verbracht. Daß er noch 1687 Gevatter steht, würde diese Theorie über den Haufen werfen, aber bei der

ungenauen Kirchenbuchführung dieser Zeit ist es gut möglich, daß damit sein Sohn, der normalerweise einen anderen Namen trug, gemeint war.

Ferner gab es in Brockhagen eine Familie Henrich König, gen. Holste, einen Jobst König, der Agnese Baumanns heiratet, einen Jürgen König, der ziemlich viele Kinder in die Welt setzt, und jenen Paul König, der auch in den Steinhagener Büchern als Gvatter erscheint und den weder der Lüdenscheider Rektor, der sich vor Jahren mit Familienforschung für uns beschäftigt hat, noch Fritz Fuglsang, der ebenfalls vor Jahren die Vorarbeiten zu dieser Chronik geleistet hat, in Steinhagen unterbringen konnten.

Diese Vielzahl der Königs in Brockhagen könnte die Theorie bestätigen, daß die Königs überhaupt aus Brockhagen stammen, also vielleicht wirklich von jenem Cordt im Ravensberger Urbar. Doch wollen wir uns lieber von vagen Annahmen an wirkliche Tatsachen wenden:

Entweder Barthold oder Henrich muß der Vater jenes Johan König gewesen sein, auf den sich Eure Abstammung lückenlos zurückführen läßt.

Eine große Lücke klafft also zwischen den beiden Familien König, die 1663 genannt werden, und jenem oben genannten „Markkötter Cordt Koningk“, der im Urbar der Grafschaft Ravensberg 1556 unter der Bauernschaft Brockhagen verzeichnet ist und der nur mit Vorbehalt zu Euren Vorfahren zu rechnen ist.“

M.E. kann man mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit annehmen, daß jene ersten nachweisbaren Vorfahren Heinrich und Johann König, 1663 in Steinhagen erwähnt, Nachfahren des „Cordt Koningk“ aus Brockhagen sind.

Nicht daß es in Brockhagen mehrere König gab, ist entscheidend, sondern, daß sie mehr als 100 Jahre früher dort erwähnt werden, während in Steinhagen über sie zu jener Zeit keine Hinweise zu finden sind.

Sicher gab es auch anderorts den Namen „König“. So werden im Urbar der Grafschaft Ravensberg von 1556 im Amt Vlotho 4 Familien König und ein „Bernd König“ in Gräfinhagen (Lämershagen) genannt. Wegen der weiteren Entfernungen sind sie aber als Vorfahren unwahrscheinlicher.

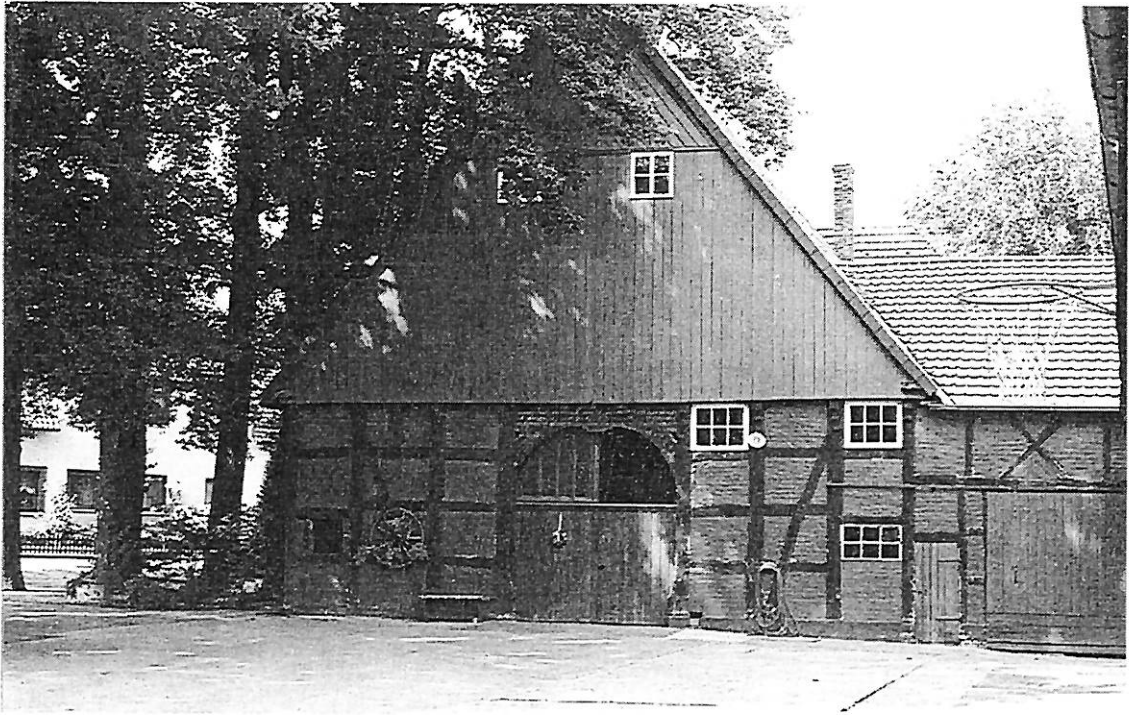
Wenn dem so ist, so kann man daraus folgern, daß die Brennereibesitzer Familien König und Elmendorf gemeinsame Vorfahren von jener Stätte Nr. 51 zu Brockhagen haben.

- 1981: **Else Bille geb. Wallmeyer** starb im Alter von 70 Jahren, und damit endete auch die Geschichte des „**Ravensbergerhofes Julius Bille**“ mitten im Brockhagener Dorfkern. Sie hatte sich bereits zwei Jahre zuvor aus dem Geschäft zurückgezogen, und die Wirtschaft war bereits geschlossen. Im gleichen Jahr wurden „Gebäude und Saal abgerissen, besonders für den Turn- und Sportverein „TUS“ war es schmerzlich, denn jahrzehntelang waren die Räume als Vereinslokal ein beliebter Treffpunkt für jung und alt gewesen. Durch den Abriß des Saales, in dem alle Brockhagener Vereine ihre Winterfeste gefeiert hatten, ging ein Kapitel Dorfgeschichte zu Ende. Anschließend wurden Reihenhäuser auf dem Grundstück der ehemaligen Gastwirtschaft errichtet, wie das u. Foto zeigt.



Sandforthor Straße 3 und 5

Foto 1995/96



jetzt Rabe, Brockhagener Str. 202

Foto 1995/96



Foto 1995/96

Anno D. 6 ten Juni 1798 Haben Henrich Ludolf Bille Und Margareta
Agnese Paul Hollmanns Haben Dis Haus Bauen Und AufRichten lassen
Gott Vatter Sohn und Geist seistes gepreiset Für alle güt die du mir
Hast erweist, Von kindheit an biss jetzt auf diese Zeit Her stehe mir bei
las deine Gnade sich mehren so wil ich dir Drum danken
Mstr. Henrich Christoph Höker

- A 1556: **Heinrich Bille**, ist ein alt marckekoter, mit wief und kindern Meinem Gnedigen Hern eigen. Sein Furstliche Gnade hait am gut die besate. Haus, hof und garden von 2½ schepfel roggen. Sedig landt: de Venckamp von 6 schepfel roggen, de Brake 2½ schepfel roggen. Wisch: eine wisch ligt in der Hallischen marcke bei dem Kollekebrueche von 2 foder hewes. Schulde: gibt Meinem Gnedigen Hern ½ goltgulden, zw marckegelde 7 mergengroschen, 1 hoen. Dienst: dienet mit dem leibe die wochen einen tag.
- B 1618: **Bille** - ½ Goldgulden 4 Schilling
Honer - 3
- C 1659: **Bille** muß im Jahr 1½ tags binden undt ein und halbe tags mist führen undt wirdt gerechnet uff 4½ gr (Hand- und Spanndienste für das Amtshaus Sparenberg)

- D 1676:** **Bille:** (Keine Angaben über Viehbestand eingetragen)
- E 1690:** Der Billen Kotte bewohnt der H. Ritmeister Consbruch ist frey, gibt pro annua recognitive 1 ggl. (Diese Angaben wurden 3 Jahre später in einem weiteren Register noch einmal wiederholt, sind nicht erklärbar, vielleicht hängen sie damit zusammen, daß das Erbe Osterloh, das die Familie Consbruch bewohnte, vom Staat wegen Konkurs eingezogen wurde, und er dort wohnte?)
- F 1706:** **Billen Kotter** hat Garten und Sädig Landt : 23 Scheffels 1 Spint 1 Becher
Wiesen, Weide und Teiche : 10 Scheffels 2 Spint
Geholtz und Unlandt : 1 Spint 2 Becher
Taxa locary: 42 Rthlr. Monathlicher Contributions-Satz a'6 Pf von 1 Rthlr = 21 Gr
- G 1708:** **Henrich Bille** erhält bei Teilung der sogenannten alten Howe by dem Dorffe Brockhagen 4 Scheffels. 3 Becher Land in Erbpacht zugeschlagen. Das jährliche Erbpachtsgeld betrug 3 Rthlr. 9 Mgr und das einmalige Erbstandsgeld 9 Rthlr 27 Mgr.
- H 1721:** d 47/ **Bille**, Erb. Meyerstättisch (frei) Frage: Wie Er zur Stette gekommen. Antwort: Hette die Anerbin geheyrahet, hette 6 Rthlr 18 Gr zu Weinkauf gegeben. Thuet Burgfest-Dienste und Soldaten führen. Hat an Länderey insges. 33 Scheffels. 3½ Becher
- I 1725:** **52. Bille**, Satz pro ao. : 33 Mgr.
- K 1749:** Contributions-Nr.: 52, **Bille**, Condition: Erbme(yerstättisch frei)
- L 1776:** Nr. 52 **Bille** erhält bei Teilung des Markengrundes:
„Auf der Holstheyde“ : 3 Morgen 90 Ruthen
„Die nach dem Catastro fehlende“ : - Morgen 135 Ruthen
Summa : 4 Morgen 45 Ruthen
- M 1777:** Nr. 52. **Bille**. Monatliche Contribution: 1 Rthlr. 6 Ggr. muß zu dem „Wedums Vorhauß Bau“ wegen der fehlenden 229 Rthlr 27 Mgr einen Vorschuß von 1 Rthlr 20 Mgr 3 Pf und von 250 Rthlr Capital die Zinsen von 3 Mgr beytragen.
- P 1793:** **Henrich Ludolf Bille**, in erster Ehe verheyrahet mit **Margarethe Agnese geb. Hollmann**, besitzt die Stätte vermöge amtlicher Verschreibung
- N 1808:** Nr. 52 **Bille** soll bezahlen : 3 Rthlr - Ggr 5 Pf
davon für Marken-Geld : - " 14 " 7 "
Frei Geld : - " 22 " 6 "
Erbmeierstetten : - " 22 " 6 "
2 Hühner : - " 4 " - "
Dienst-Geld : - " 6 " - "
neu Zuschlags-Geld : - " 2 " 10 "
- P 1816:** Das in der Grafschaft Ravensberg sub Nr. 52 im Kirchspiel Brockhagen belegene vor 1808 Königl. eigne **Billen'sche** Colonat hat folgende Zubehörungen:
1. Ein Wohnhaus in der Brand-Casse versichert zu 500 Rthlr
2. Einen Kotten desgleichen zu 75 "
3. Einen kleinen Kotten desgleichen zu 50 "
4. Eine Scheune desgleichen zu 50 "
9 Flurstücke mit Größe, Lage und Kulturart werden noch genannt.
- T 1825:** **Heinrich Ludolf Bille** ist Besitzer, und die Hofgröße wird mit 31 Morgen angegeben.
- P 1835:** **Franz Heinrich Bille** hat die Stätte als Anerbe von seiner Mutter, der **Wwe. Margarete Agnese Bille**, nach dem Tode deren **Ehemanns Heinr. Ludolf Bille** lt. gerichtlichen Acts übertragen erhalten
- P 1863:** **Die Eheleute Heinrich Wilhelm Bille** und **Johanne Charlotte Wilhelmine Raube gt. Ottemeyer** haben die Stätte von dem eingetragenen Vorbesitzer **Franz Heinrich Bille** lt. Vertrags abgetreten erhalten resp. durch die im gleichen Jahr geschlossene Ehe, vermöge der ehelichen Gütergemeinschaft, erworben.
- P 1879:** **Heinrich Wilhelm Bille** wird Alleineigenthümer durch den Tod seiner Ehefrau **Johanne Charlotte Wilhelmine** und verheiratet sich mit **Maria Luise geb. Obermowwe** wieder.

- P 1896: **Die Wwe Marie Luise geb. Obermowwe zu Nr. 52 Brockhagen**, in fortgesetzter Gütergemeinschaft mit ihren Kindern aus der 2. Ehe mit ihrem verstorbenen **Ehemann Heinrich Wilhelm Bille** : 1. **Julius Franz Heinrich**, 2. **Luise Chatharine**, 3. **Emma Wilhelmine**, 4. **Pauline Charlotte**, 5. **Ida** und 6. **Wilhelm August**.
Die 5 Kinder aus 1. Ehe wurden abgefunden.

1921: **Wilhelm Bille**

1971: **Eheleute Paul Rabe und Hanni geb. Bille: 1996**

Von dem Hof existiert noch ein Kotten:



Schwarzes Feld 24

Foto 1995/96



Foto 1995/96

Franz Heinrich Bille und Anna Marie Bille geborne Vemmer haben diese
Wohnung durch Gottes Hülfe Bauen und Aufrichten lassen
d. 5. Juny 1844 durch Mst ?

Menke Nr. 53

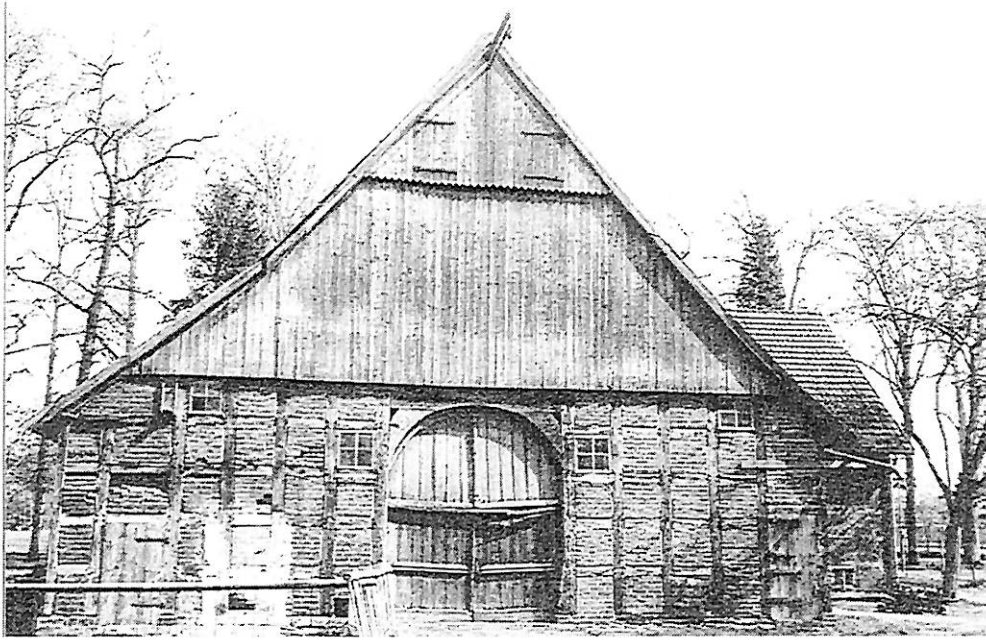


Foto 1985

Dies alte Hofgebäude wurde 1990 abgerissen und ein vollkommen neues Haus errichtet, wie das untere Foto zeigt.



jetzt Dr. Meyer Wilmes, Harsewinkeler Straß 43

Foto 1995/96

Die ehemalige Scheune, das linke Gebäude, besitzt zwei Toreinfahrten mit Inschriften,
das rechte war die Zehntscheune von Brockhagen.



Foto 1995/96



Foto 1995/96

Im Jahr 1798 d. 17 Juli haben die Eheleute Frantz Henrich Menke
und Margretha Elisabeth Füllings Dies bauen lassen
durch Mst. C. Höcker



Foto 1995/96

Johann Henrich Mennke und Maria Katrina Fuest
haben dies bauen lassen im Jahre 1817
Mstr. H.H. Dreinhöfner

- A 1556:** **Gerdt Mencke**, ist ein erbkoter, mit wief und deren kindern Meinem Gnedigen Hern eigen. Haus, hof und garde von $3\frac{1}{2}$ schepfel roggen.
Sedig landt: ein kamp bei dem haus gelegen von 10 schepfel, ein stücke in der Isselhorstschen marcke von 1 schepfel.
Mast: zw 4 schweinen eichen mastholtz.
Schulde: gibt Meinem Gnedigen Hern 8 schillinge pacht, 3 honere, 1 schultschwein: $\frac{1}{2}$ mergengroschen in die kirchen zw Broch(agen).
Dienst: dienet mit dem leibe einen tag die wochen oder gibt davor $\frac{1}{2}$ goltgulden.
- B 1618:** **Mencke** - 7 Schilling Zeherdt (Zehnt) Im Brockhagen
Dienstgeldt - $\frac{1}{2}$ Goldgulden **Mencke** Roggen - 3 Scheffel
Marckegeldt - 4 Schilling, 4 Pfennig Gerste - 1 Scheffel
Honer - 3 Haber - 1 Scheffel
Buchweitz(en) - 1 Scheffel
- D 1676:** **Mencke**: 2 Pferde, 3 Kühe, 2 Rinder, 5 Schweine
Hüß : Christian, 1 Kuh
(Bestand lt. Viehschatzregister)
- E 1690:** **Johan Mencke**, ein Kötter „Sr. Churfürstl. Durchl. eigen(behörig)
- F 1706:** **Mencke** hat Garten und Sädig Landt : 27 Scheffels 3 Spint 1 Becher
Wiesen, Weide und Teiche : 3 Scheffels 3 Spint 1 Becher
Geholtz und Unlandt : 2 Scheffels 3 Spint
Taxa locary: 42 Rthlr. Monathlicher Contributions-Satz a'6 Pf von 1 Rthlr = 21 Gr.
- H 1721:** d 48/ **Mencke**, ein Kötter Sr. K. M. eigen. Frage: Wie Er zur Stette (ge)kommen? Antwort: Wäre Anerbe und 4 ggl Weinkauff (gegeben). Thuet Burgfest-Dienste und Soldaten führen. Wird nach dem hagen-Recht geerbtheilet. Hat an Länderey insges. 37 Scheffel, 3 Spint, 1 Becher.
- I 1725:** **53. Menke**, Satz pro ao. : 32 mgr. $7\frac{1}{2}$ Pf
- K 1749:** Contributions Nr.: 53, **Mencke**. Condition: K(önig) E(eigen)
- L 1776:** Nr. 53 **Mencke** erhält bei der Teilung des freien Gemeinde Landes von:
„Der großen Brockhäger Heyde“ : 14 Morgen 165 Ruthen
- P 1777:** **Franz Heinrich Mencke**, verheirathet mit **Margarethe Füllings**, ist als Anerbe Besitzer lt. amtlicher Verschreibung.
- M 1777:** Nr. 53. **Mencke**. Monatliche Contribution: 1 Rthlr. 9 Ggr $8\frac{1}{3}$ Pf, muß zu dem „Wedums Vorhauß Bau“ wegen der fehlenden 229 Rthlr 27 Mgr einen Vorschuß von 1 Rthlr 27 Mgr 3 Pf und von 250 Rthlr Capital die Zinsen von 3 Mgr 3 Pf beytragen.
- N 1808:** Nr. 53 **Mencke**, K(önig) E(eigen) soll bezahlen : 15 Rthlr 3 Ggr 2 Pf
davon für Marken-Geld : - " 9 " 7 "
Sterbefall und Weinkauff : - " 23 " 9 "
2 Garben Hof-Stroh : - " - " $7\frac{1}{5}$ "
1 fettes Schwein : 6 " 18 " 4 "
4 Hühner : - " 8 " - "
Dienst-Geld : 3 " 12 " - "
Zuschlags-Geld : 3 " 2 " $10\frac{2}{3}$ "
: 15 " 3 " $1\frac{13}{15}$ "
- P 1816:** Das in der Grafschaft Ravensberg sub Nr. 53 im Kirchspiel Brockhagen belegene **Mencken'sche** Colonat hat folgende Zubehörungen:
1. Ein Wohnhaus in der Brand-Casse versichert zu 300 Rthlr
2. Ein Leibzuchtshaus desgleichen zu 150 "
3. Einen Kotten desgleichen zu 75 "
4. Eine Scheune desgleichen zu 50 "
5. Einen Stall desgleichen zu 25 "
9 Flurstücke mit Namen und Größe werden als weitere Zubehörungen genannt.
- P 1817:** **Johann Heinrich Mencke**, in erster Ehe verheirathet mit **Anne Catharine geb. Fuest**, besitzt die Stätte als **Sohn von Franz Heinrich Mencke** und als Anerbe vermöge gerichtliche Verschreibung.

- T 1825:** **Johann Friedrich Menke** ist als Besitzer angegeben, und die Hofgröße mit 64 Morgen.
- P 1852:** **Friedrich Wilhelm Richard** verheirathet mit **Margarethe Louise geb. Mencke**, vormalige **Wwe. Seewöster**, hat die Stätte von dem eingetragenen Vorbesitzer **Johann Heinrich Mencke** lt. Urkunde gekauft.
- P 1868:** **Peter Henrich Ellerbrake gt. Niemann** hat lt. Adjudications-Bescheides in notwendiger Subhastation die Stätte für 7.000 Rthlr. erstanden.
- P 1877:** Die in der provinziellen westfälischen Gütergemeinschaft lebenden **Eheleute Colon Hermann Friedrich Gerling und Charlotte Sophie geb. Ellerbrake von Nr. 53 zu Brockhagen** sind als Besitzer nach der Auflassung eingetragen.
- 1911: **Heinrich Diekmann gt. Gerling zu Brockhagen 53** ist auf Grund der Auflassung als Besitzer eingetragen
- 1975: **Alwine Diekmann geb. Pohlmann**
- 1992: „Elaste“ Verwaltungsgesellschaft der Fa. Balsam erwirbt die Hofgebäude
- 1996: Jetzt sind die vollkommen renovierten Gebäude einschließlich der Zehntscheune im Besitz des Tierarztes Dr. Meyer Wilmes

Ein zum ehemaligen Hof Menke gehörender Kotten unbewohnt liegt in der ehemaligen Großen Brockhäger Heide“ an der Straße „Im Loden“.



Foto 1995/96

Das unten abgebildete Gebäude auf dem Hof Menke war die ehemalige Zehntscheune von Brockhagen. Der Kriegs- und Domänen-Rat Ernst Albrecht Friedrich Culemann berichtet 1745 in seiner „Geographischen Beschreibung der Grafschaft Ravensberg“ über Brockhagen: „Auch in diesem Kirchspiel ist eine Zehntscheune, in dem die mehresten Zehntpflichtig sind“ Auch der Torbogen bestätigt mit seiner Inschrift, diese Zehntscheune, in der der zehnte Teil des geernteten und gedroschenen Kornes an Roggen, Gerste, Hafer und Buchweizen nach hier abgeliefert und für den Weitertransport gelagert wurde. Die in dem Zehnt-Abgaben-Register von 1618 genannten Mengen aller Brockhäger Höfe wurden unten addiert, um eine ungefähre Vorstellung zu erhalten, welche Mengen von allen Brockhäger Höfen insgesamt aufgebracht werden mußten (1 Korn brachte zu dieser Zeit 4 fache Frucht, heute mehr als das 40! fache) 1 Ravensberger Scheffel = 41,34 l

ca. 400 Scheffel Roggen	=	ca. 241 Ztr.
ca. 115 Scheffel Gerste	=	ca. 65 Ztr.
ca. 170 Scheffel Hafer	=	ca. 70 Ztr.
ca. 90 Scheffel Buchweizen	=	ca. 46 Ztr.

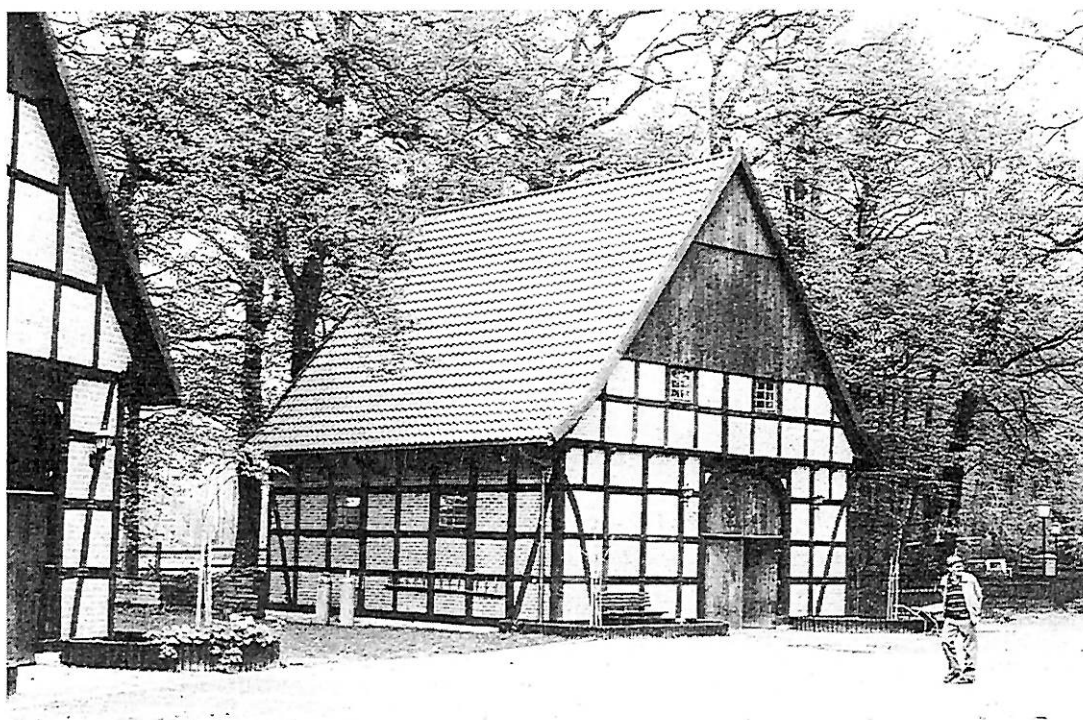


Foto 1995/96

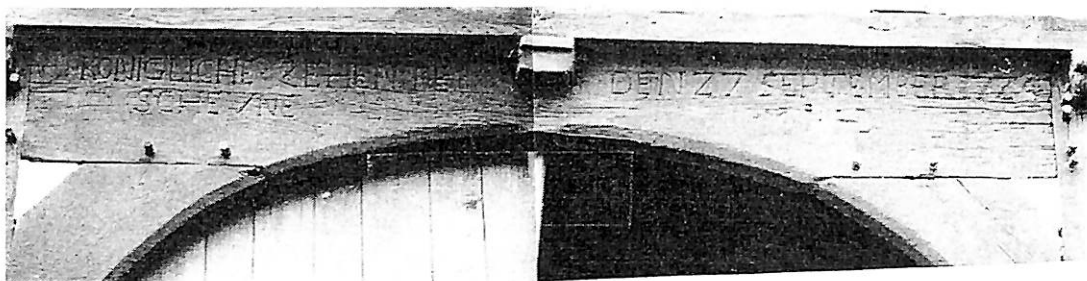


Foto 1995/96

KÖNIGLICHE ZEHENTE
SCHEUNE

DEN 27. SEPTEMBER 1723
M.T.HD

(die letzte Ziffer ist nicht eindeutig zu entziffern
es kann auch 1726 heißen)



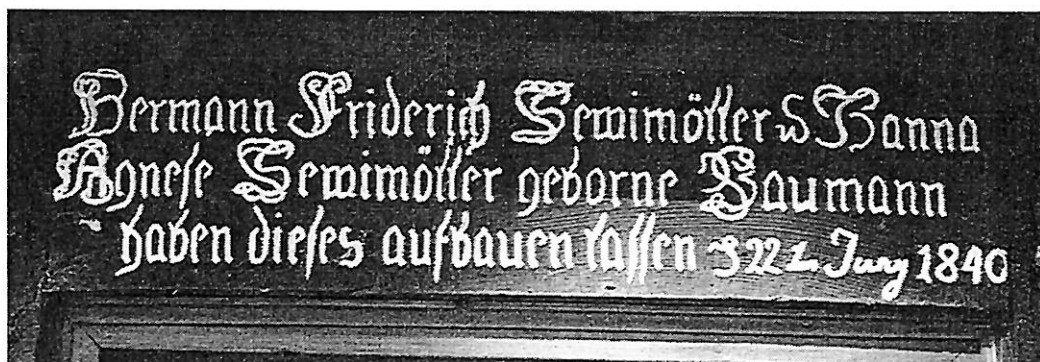
jetzt Erna Petsch geb. Sewimöller, im Busche 31

Foto 1995/96



Foto 1995/96

Heinrich Arnold Sewimöller und dessen Ehefrau Karoline Wilhelmine Sewimöller
geborne Kleinebecker haben dieses Haus durch Gottes Hülfe erneuern lassen
Aufgerichtet den 9 ten Mai 1905 M.A. Delbrügge



An der Seitentür:

Foto 1995/96

Hermann Friderich Sewimöller und Hanna Agnese Sewimöller
geborne Baumann haben dieses aufbauen lassen
d 22 ten Juny 1840

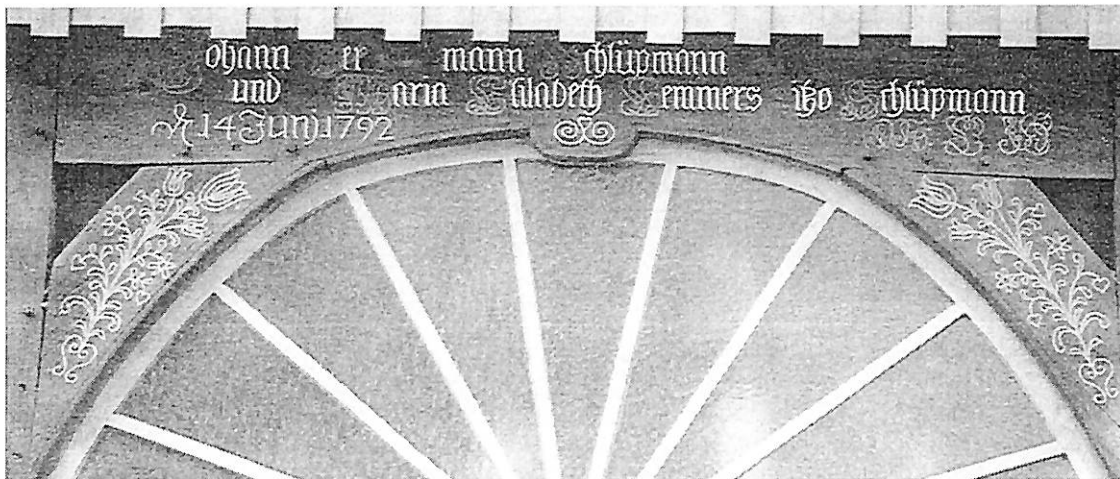
- A 1556:** **Segewin Moller** gehoret auch denen vom Cloester mit wief und kindern, sitzet uf dere vom Cloester gute, aber alles, waß ehr von lande hat, ist uß gemeiner marcke gerodet, und gibt Meinem Gnedigen Hern nichts davon.
 Marckelandt: erstlich ein Kamp, der nun umb wassers willen von einer gegraben und in drei teil verordenet ist, darin seiget man überall 8 schepfel roggen, de Twelekamp von 3 schepfel roggen, soll hiebevorn von der Jückemolen, die Meinem Gnedigen Hern zusteet, von dieses vofaren zw dieser stede gekauft sein.
 markwisch: eine wisch in der Echterstrod von 2 foder hewes, de andere wisch bei Honbruggerdike gelegen von 2 foder hewes; und zeigt der voigt an, das die wisch uß dem Honbruggerdike, welcher diegk oder wieger Meinem Gnedigen Hern zusteet, vor viel jaren gemacht sein, und sei die pacht oder das markegelt inwendig 12 oder 13 jaren gesetzt.
 Schulde: gibt Meinem Gnedigen Hern davon zw markegelde 4 schillinge; in die kirchen zur Halle 1 daler und ½ pundt wachs. Dienet denen vom Cloester alle wochen mit dem leibe ein mal. Gibt inen auch von vorgeschrieben marckelande den zehenden, betzalt den jerlichs mit 1 gulden, gibt inen auch 2 honere.
- W 1623:** Im 30jährigen Krieg wurde auch besonders Brockhagen durch Morde, Grausamkeiten, Brandstiftungen und Raub von den Soldaten des Hauptmann Wittemann heimgesucht. Unter den Beklagten war auch:
 „**Seigiemy, die Witwe des Müllers**, die bezeugt, daß die genannten Soldaten ihren Mann töteten und ihre drei Pferde und 4 Kühe und ihre Betten und Möbel im Wert von 150 Patacons¹⁾ wegschleppten.
 (1. Patacon (Patagon) = spanischer Name für den im 17. Jahrhundert zuerst in den spanischen Niederlanden geprägten Alberturs oder Kreuztaler.)
- D 1676:** **Segewin Möller:** 2 Pferde, 3 Kühe, 3 Rinder, 1 Schwein
 (Bestand lt. Viehschatzregister)
- E 1690:** **Paul Segewimöller**, gehöret auch dem H. Pathorst.
- F 1706:** **Sewing Möller** hat Garten und Sädig Landt : 34 Scheffels - Spint 1 Becher
 Wiesen, Weide und Teiche : 4 Scheffels - Spint 2 Becher
 Geholtz und Unlandt : 4 Scheffels 1 Spint
 Taxa locary: 39 Rthlr. Monathlicher Contributions-Satz a'6 Pf von 1 Rthlr = 19 Gr 6 Pf
- H 1721:** d 6./ **Segwin Möller**, Dhl. von Kloster eigen. Frage: Wie Er zur Stette gekommen? Antwort: Wäre der Anerbe, hette 40 Rthlr Weinkauff gegeben. Thuet Burgfest-Dienste und Soldaten führen.
 Gibt dem Gutsherren:
 an Pacht : 1 Rthlr. 9 gr
 thuet den Wochen Dienst mit der hand.
 6 hünere
 afhorst : 1 gr
 Muß demselben 2 fuhren nach Bielefeld thuen. Wird nach dem hagen-Recht geerbtheilet. Gibt den Weinkauff.
- I 1725:** **54. Segewin Möller**, Satz pro ao. : 30 Mgr.
- K 1749:** Contributions Nr.: 54, **Segewin Möller**, Condition: v(on) Closter (eigenbehörig)
- M 1777:** Nr. 54, **Segewinmöller** . Monatliche Contribution: 1 Rthlr, 6 Ggr 2 Pf, muß zu dem „Wedums Vorhauß Bau“ wegen der fehlenden 229 Rthlr 27 Mgr einen Vorschuß von 1 Rthlr 20 Mgr 3 Pf und von 250 Rthlr Capital die Zinsen von 3 Mgr beytragen.
- P 1780:** **Johann Henrich Segewinmöller geb. Landwehr und Anne Marie geb. Segewinmöller** sind Besitzer der Stätte
- P 1791:** **Herm. Dietrich Segewinmöller**, Anerbe, ist Besitzer. Durch die Heyrath mit **Marie Christine geb. Quackernack**, wird sie Mitbesitzerin der Stätte. Nach dem Tode ihres Ehemannes **Herm Dietrich** wird **Marie Christine Segewinmöller geb. Quackernack** alleinige Besitzerin
- N 1808:** Nr. 54 **Segewinmöller**, von Kloster eigen, soll bezahlen für Marken-Geld 6 Ggr 10 Pf
 (Diese Abgabe erhielt der Staat, weil das Land, das **Sewiemöller** von der Markenteilung erhalten hatte, dem Landesherr gehörte. Alle anderen Abgaben erhielt der Gutsherr von Patthorst.

- P 1825:** Das in der Grafschaft Ravensberg sub **Nr. 54** im Kirchspiel Brockhagen belegene vor 1808 eigenbehörige **Segewinmüller'sche** Colonat hat folgende Zubehörungen:
1. Ein Wohnhaus in der Brand-Casse versichert zu 575 Rthlr
 2. Einen Kotten desgleichen zu 75 "
 3. Einen Kotten desgleichen zu 75 "
 4. Eine Scheune desgleichen zu 100 "
 5. Ein Backhaus desgleichen zu 50 "
- 15 Flurstücke mit Namen und Größe gehören zur Stätte, darunter 3 Scheffelsaat Marken-Grund in der Uppheide (Amshausen)
- T 1825:** **Ww. Marie Christine Seewiemöller** ist als Besitzerin genannt, die Hofgröße mit 50 Morgen angegeben.
- P 1829:** **Hermann Friedrich Segewinmöller**, unverheirathet und großjährig, hat die Stätte von der Vorbesitzerin **Wwe. Marie Christine Segewinmöller** nach der gerichtlichen Verschreibung abgetreten erhalten.
- P 1877:** **Colon Karl Heinrich Arnold Sewiemöller Nr. 54** ist auf Grund der Auflassung als Besitzer eingetragen.
- 1942: **Wwe. Caroline Sewiemöller geb. Kleinebecker**
- 1942: **Walter Sewiemöller (Hoferbe)**
* 26.2.1925, † 17.4.1944 in Rußland gefallen
- 1949: **Wwe Elise Sewiemöller geb. Heitmann und Friedrich Rudolf Sewiemöller**
- 1980: **Erna Petsch geb. Sewiemöller u. Miterben: 1996**



jetzt Dierksmeyer, Bohenheide 26

Foto 1995/96

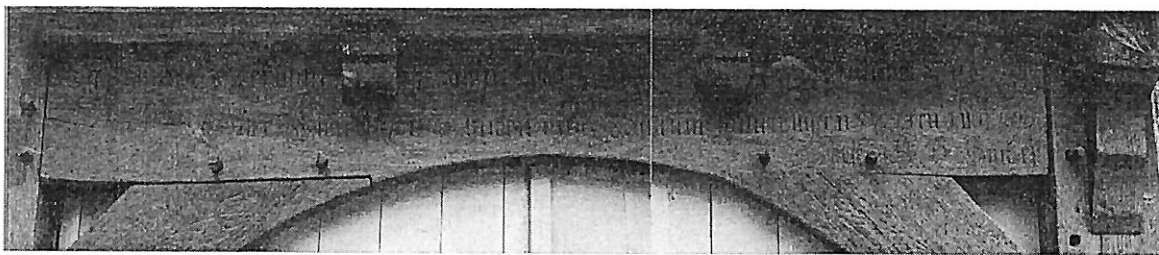


Johann Hermann Schlüpmann und Maria Elisabeth Vemmers itzo Schlüpmann d. 14 Juny 1792



An der Scheune des Hofes befinden sich zwei Inschriften

Foto 1995/96



Johan Herman Schlüpman und Margaretha Liesebeth Ober Fahrenhorsts haben diese Scheune bauen lassen
d. 20 ten Juli 1810 Mstr. A.H. Höcker

Die Inschrift auf der gegenüberliegenden Seite wird z.T. durch die Laufschiene eines Schiebetors verdeckt,
sie lautet: Habe deine Lust am Herrn der wird dir geben, was dein Herz wünscht.

- A 1556: **Bernd Schlipman**, marckkottor, ist eigen Meinem Gnedigen Hern, weib und kinder frei. Huis und garden $3\frac{1}{2}$ scheppel roggen.
Sedig land: uf dem Rode 5 scheppel roggen, noch 2 luttike kemp $2\frac{1}{2}$ scheppel roggen, der Heidkamp $2\frac{1}{2}$ scheppel roggen, die Braicke 2 scheppel roggen, Wackerkamp 1 scheppel roggen.
Schulde: Meinem Gnedigen Hern $\frac{1}{2}$ goltgulden zur schulde. 1 hoin. 1 schillinck marckgelt van dem Rode; 6 penninge in die kirchen zu Broickhagen van dem garden; 3 penninge dem drosten Ravenßberg broichgelt.
Diensten: dienet Meinem Gnedigen Hern, wan er gefordert werd.
Driftt in das Kolckerbroich.

- | | | | |
|---------|-------------------|----------------------------|--------------------------------------|
| B 1618: | Schlüpman | - $\frac{1}{2}$ Goldgulden | Zeherd (Zehnt) Im Brockhagen |
| | Marckegeld | - 1 Schilling | Schlüpman Roggen - 4 Scheffel |
| | Noch (Restschuld) | - 1 Schilling | Haber - 1 Scheffel |
| | Noch (Restschuld) | - 4 Pfennig | Buchw(eitzen) - 2 Scheffel |
| | Von Neuen | - 1 Goldgulden | |
| | Honer | - 1 | |

- C 1659:** **Schlüpman** muß im Jahr 1½ tags binden undt ein und halbe tags mist führen undt wirdt gerechnet uff 4½ gr (Hand- und Spanndienste für das Amtshaus Sparenberg)
- D 1676:** **Schlüpman:** 2 Pferde, 3 Kühe, 2 Rinder, 2 Schweine, 21 Schafe
Hüß : gert
(Bestand lt. Viehschatzregister)
- E 1690:** **Ludecke Schlüpman.** Kötter, Ist eigen(behörig)
- F 1706:** **Schlüpman** hat Garten und Sädig Land : 26 Scheffels - Spint 3 Becher
Wiesen, Weide und Teiche : 2 Scheffels 2 Spint 1 Becher
Geholtz und Unlandt : - Scheffels 2 Spint
Taxa locary: 37 Rthlr. Monathlicher Contributions-Satz a'6 Pf von 1 Rthlr = 19 Gr, 6 Pf
- H 1721:** d 49/ **Schlüpman**, Kötter Sr. K. M. eigen. Frage: Wie Er zur Stette gekommen? Antwort: Wäre an die Anerbin geheyrahet und 2 ggl Weinkauff (gegeben). Thuet Burgfest-Dienste und Soldaten führen. Wird nach dem hagen-Recht geerbtheilet. Hat an Länderey insges. 32 Scheffel, 1 Spint, 2½ Becher.
- I 1725:** **55. Schlüpman.** Satz pro ao. : 1 Rthlr 31 Mgr. 6 Pf
- K 1749:** Contributions Nr.: **55. Schlüpman.**, Condition: K(önig) E(eigen)
- P 1776:** **Johann Herm Schlüpman** hat die Stätte als Anerbe vermöge amtlicher Verschreibung in Besitz erhalten (Im Jahr der Urkataster-Aufnahme 1823 ist er in zweiter Ehe mit **Margarethe Elisabeth geb. Oberfahrenhorst** verheyrahet).
- L 1776:** Bei Teilung des freien Brockhäger Markenlandes erhält Nr. **55 Schlüpman** folgende Flächen:
- | | | | |
|----------------------|---|----------|------------|
| „Auf der Bobenheyde“ | : | 9 Morgen | 8 Ruthen |
| „Deppenheyde“ | : | - Morgen | 127 Ruthen |
| Summa | : | 9 Morgen | 135 Ruthen |
-
- | | | | |
|------------------------|---|----------|------------|
| „Auf der Wecken Heide“ | : | 2 Morgen | 75 Ruthen |
| „Dierkhäger Heide“ | : | 4 Morgen | 86 Ruthen |
| Summa | : | 5 Morgen | 127 Ruthen |
- M 1777:** Nr. **55. Schlüpman.** Monatliche Contribution: 1 Rthlr. 10 Ggr 1½ Pf, muß zu dem „Wedums Vorhauß Bau“ wegen der fehlenden 229 Rthlr 27 Mgr einen Vorschuß von 1 Rthlr 22 Mgr 1 Pf und von 250 Rthlr Capital die Zinsen von 3 Mgr 1 Pf beytragen.
- N 1808:** Nr. **55 Schlüpman**, K(önig) E(eigen) soll bezahlen :
- | | | | | |
|--------------------------|---|---------|--------|------|
| | : | 4 Rthlr | 11 Ggr | 5 Pf |
| davon für Landwehr-Geld | : | 2 " | 9 " | 5 " |
| Sterbefall und Weinkauff | : | 1 " | 1 " | 10 " |
| 2 Garben Hof-Stroh | : | - " | - " | 7½ " |
| 4 Hühner | : | - " | 4 " | - " |
| Dienst-Geld | : | - " | 19 " | 6 " |
| Summa | : | 4 " | 11 " | 4½ " |
- T 1823:** Das in der Grafschaft Ravensberg sub Nr. **55** im Kirchspiel Brockhagen belegene vor 1808 Königl. eigene **Schlüpman'sche** Colonat hat folgende Zubehörungen:
1. Ein Wohnhaus in der Brand-Casse versichert zu 600 Rthlr
 2. Ein Leibzuchts Gebäude desgleichen zu 175 "
 3. Eine Scheune desgleichen zu 150 "
 4. Ein Backhaus desgleichen zu 50 "
- Als weitere Zubehörungen werden 15 Flurstücke mit Nutzungsart und Größe angegeben; darunter die Brockwiese, die von Nolte zu Nr. 2 in Oldendorf für 340 Rthlr gekauft worden war
- P 1823:** **Hermann Friedrich Schlüpman**, in erster Ehe und in Gütergemeinschaft lebend mit **Catharin Ilsabein geb. Oberfahrenhorst**, hat die Stätte nebst Zubehör von seiner Stiefmutter, der mahljährigen Besitzerin **Margarethe Elisabeth Schlüpman geb. Oberfahrenhorst** nach dem Tode seines Vaters, des Coloni **Johann Hermann Schlüpman**, als gesetzlicher Anerbe vermöge gerichtlicher obergutsherrlich bestätigter Urkunde übertragen erhalten.
- T 1825:** **Hermann Friedrich Schlüpman** ist als Besitzer bestätigt, und der Hof ist 54 Morgen groß.

- P 1853:** Die Eheleute **Heinrich Christoph Deppe gt. Schlüpmann** und **Catharine Charlotte geb. Oberfahrenheit** haben die Stätte von den eingetragenen Vorbesitzern **Hermann Friedrich Schlüpmann und Catharine Ilsabein geb. Oberfahrenheit** lt. Urkunde eigenthümlich erhalten.
- P 1871:** Die Eheleute **Hermann Heinrich Schlüpmann** und **Catharine Charlotte geb. Oberfahrenheit** besitzen die Stätte gemeinschaftlich. Letztere hat dieselbe nach dem am 2 ten September 1868 erfolgten Tode ihres ersten Ehemannes **Heinrich Christoph Deppe gt. Schlüpmann** lt. Verhandlung von 1871 zum Alleineigenthum übertragen erhalten und ersterer durch seine am 4. November 1871 erfolgte Verheirathung mit der Letzteren auf Grund der Gütergemeinschaft derselben erworben.
- P 1899:** Der Kolon **Hermann Schlüpmann zu Brockhagen 55** ist auf Grund der Auflassung als Besitzer eingetragen.
- 1904: **Hermann Schlüpmann** verkauft den Hof an **August Mittendorf aus Versmold** für 47.250 Mark
- 1909: Der Händler **Wilhelm Buse** erwirbt den Resthof mit den Wohngebäuden.
- 1972: **Wwe. Katharine Louise Auguste Buse geb. Schlüpmann** zu Brockhagen Nr. 55 in fortgesetzter westfälisch-provinzieller Gütergemeinschaft mit ihren Kindern Frieda und Lydia sind Besitzer.
- 1954: **Egon Dierksmeyer**: 1996 † **Egon Dierksmeyer**



jetzt Raue-Sewiemöller, Vennorter Str. 78

Foto 1996



Franz Wilhelm Vemmer und Margrethe Louise Vemmer geborne Niederfahrenhorst
haben dieses bauen lassen d 16. A 1842

Foto 1995

- A 1556:** **Johan in dem Fen**, marckgnoß. ist eigen mit weib und kindern Meinem Gnedigen Hern. Huis. hof. garden mit dem sedigen (land) van 6 scheppel roggem.
Gibt Seiner Furstlichen Gnade 4 marckschillinge. (der Voigt hait vor 12 jaren diesen marckoten gesattzt uff die 4 schillinge marckegelt. ist ein arm kother) 1 hoin-
Dienet mit dem leibe. wan er gefordert werde.
Drifft in das stift van Munster.
- B 1618:** **Johan Im Venne** - 4 Schilling Zeherdt (Zehnt) Im Brockhagen
Honer - 3 **Johan Im Venne** Roggen - 3½ Scheffel 2 Spint
Buchweitz(en) - 2 Scheffel 1 Spint
- D 1676:** **Vemmer:** 2 Pferde. 1 Kuh. 1 Rind. 8 Schafe
Hüß-Herm. 1 Kuh. 1 Rind
(Bestand lt. Viehschatzregister)
- E 1690:** **Jost Vemmer.** ein alter marckkötter. seiner Churfürstl. Durchl. eigen
- F 1706:** **Vemmer** hat Garten und Sädig Landt : 32 Scheffels - Spint 3 Becher
Wiesen, Weide und Teiche : - Scheffels - Spint - Becher
Geholtz und Unlandt : 1 Scheffels 1 Spint 1 Becher
Taxa locary: 72 Rthlr. 18 Gr. Monathlicher Contributions-Satz a'6 Pf von 1 Rthlr = 18 Gr.

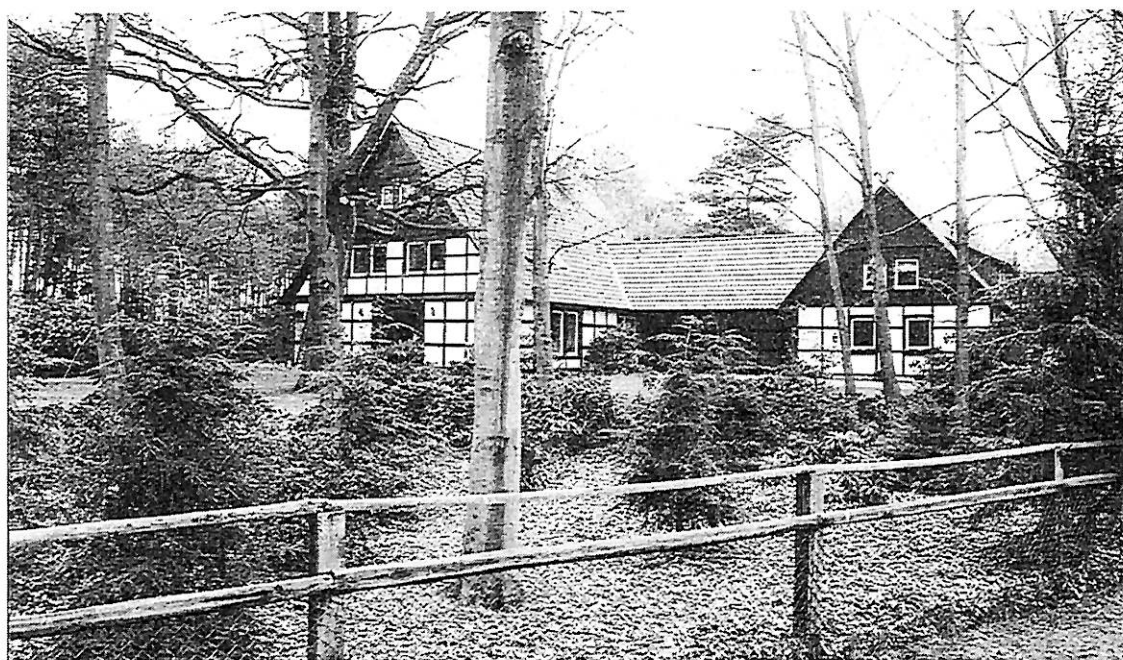
- H 1721:** d 50/ **Vemmer**, Kötter Sr. K. M. eigen. Frage: Wie Er zur Stette (ge)kommen? Antwort: Wäre Anerbe und hette 4 ggl Weinkauff gegeben. Thuet Burgfest-Dienste und Soldaten führen. Wird nach dem hagen-Recht geerbtheilet. Hat an Länderey insges. 33 Scheffel, 1 Spint, 3 Becher.
- I 1725:** **56. Vemmer**, Satz pro ao. : 30 Mgr. 9 Pf
- K 1749:** Contributions-Nr.: 56. **Vemmer**. Condition: K(önig) E(igen)
- L 1776:** Nr. 56 **Vemmer** erhält bei Teilung des freien Markenlandes von:
 „Der großen Brockhäger Heyde“ : 19 Morgen 126 Ruthen
 „Einen Zuschlag“ : 1 Morgen 170 Ruthen 89 Fuß
 Summa 21 Morgen 116 Ruthen 89 Fuß
- M 1777:** Nr. 56. **Femmer**. Monatliche Contribution: 1 Rthlr. 4 Ggr 11 Pf. muß zu dem „Wedums Vorhauf Bau“ wegen der fehlenden 229 Rthlr 27 Mgr einen Vorschuf von 1 Rthlr 20 Mgr 3 Pf und von 250 Rthlr Capital die Zinsen von 3 Mgr beytragen.
- P 1808:** **Heinrich Matthias Vemmer** hat als jüngster Sohn und Anerbe von seinem verstorbenen Vater die Stätte eigenthümlich abgetreten erhalten.
- N 1808:** Nr. 56 **Vemmer** K(önig) E(igen) soll bezahlen : 3 Rthlr 13 Ggr 11 Pf
 davon für Landwehr-Geld : - „ 7 „ 8 „
 Sterbefall und Weinkauff : - „ 23 „ 2 „
 2 Garben Hof-Stroh : - „ - „ 7¹/₅ „
 2 Hühner : - „ 4 „ - „
 Zuschlags-Geld : 2 „ 22 „ 7¹/₃ „
 neu Zuschlags-Geld : - „ 3 „ 10 „
 3 „ 13 „ 10⁸/₁₅ „
- T 1825:** **Heinrich Mathias Vemmer** ist als Besitzer festgestellt, die Hofgröße ist mit 71 Morgen angegeben.
- P 1831:** **Vemmer** erhält als Hudeberechtigter der sogenannten Remser Mark im Kirchspiel Marienfeld 3 Parzellen vermöge Theilungs-Recesces d. 29. April 1831
- T 1838:** Die in der Grafschaft Ravensberg Gerichts Bezirk Halle im Kirchspiel und in der Bauerschaft Brockhagen sub Nr. 56 belegene **Vemmers** Stätte aus folgenden Pertinenzen bestehend.
 1. Ein Wohnhaus in der Brand-Casse versichert zu 400 Rthlr
 2. Einen Leibzuchtskotten desgleichen zu 100 „
 3. Einen kleinen Kotten desgleichen zu 70 „
 4. Einer Scheune desgleichen zu 50 „
 5. Ein Backhaus desgleichen zu 20 „
 Als weitere Pertinenzen werden 17 Flurstücke mit Namen, Nutzungsart, Lage und Größe aufgelistet.
- P 1840:** **Franz Wilhelm Vemmer**, verheirathet und in Gütergemeinschaft lebend mit **Anne Margarethe Louise geb. Niederfahrenheit** hat die Stätte als gesetzlicher Anerbe von dem Vorbesitzer, seinem Vater, abgetreten erhalten.
- P 1847:** **Friedrich Ludwig Reitmann gt. Vemmer**, verheirathet und in Gütergemeinschaft mit **Anne Margarethe Louise Wwe. Vemmer geb. Niederfahrenheit**, hat die Stätte durch Heirath mit dieser seiner Frau, der Vorbesitzerin, lt. beigebrachten Copulations „Attestes“ erworben.
- P 1869:** Der Colon **Friedrich Wilhelm Sewimöller** hat die Stätte durch Vertrag von dem voreingetragenen Besitzer **Friedrich Ludwig Reitmann gt. Vemmer** für die Summe von 3.325 Rthlr gekauft und übertragen erhalten.
- 1909: **Fritz Sewimöller**
- 1938: **Fritz Sewimöller und Alwine geb. Kombrinck**
- 1951: **Helene Lottermoser-Sewimöller geb. Sewimöller**
- 1996: **Helene Raue-Sewimöller**

Ein ehemaliger Kotten, der inzwischen renoviert und erweitert wurde, und als solcher danach kaum noch zu erkennen ist, erinnert noch an den Hof Vemmer Nr. 56



Vennorter Str. 80

Foto 1968



Vennorter Straße 80

Foto 1995/96

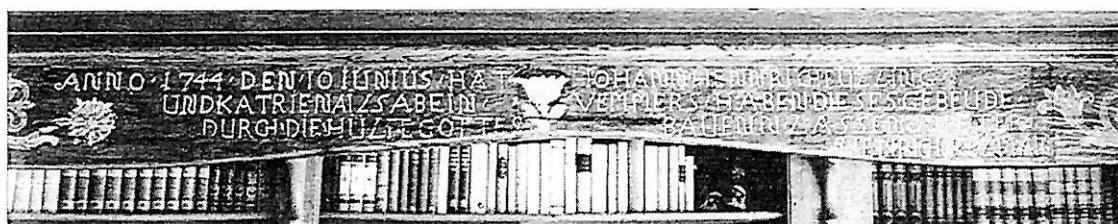
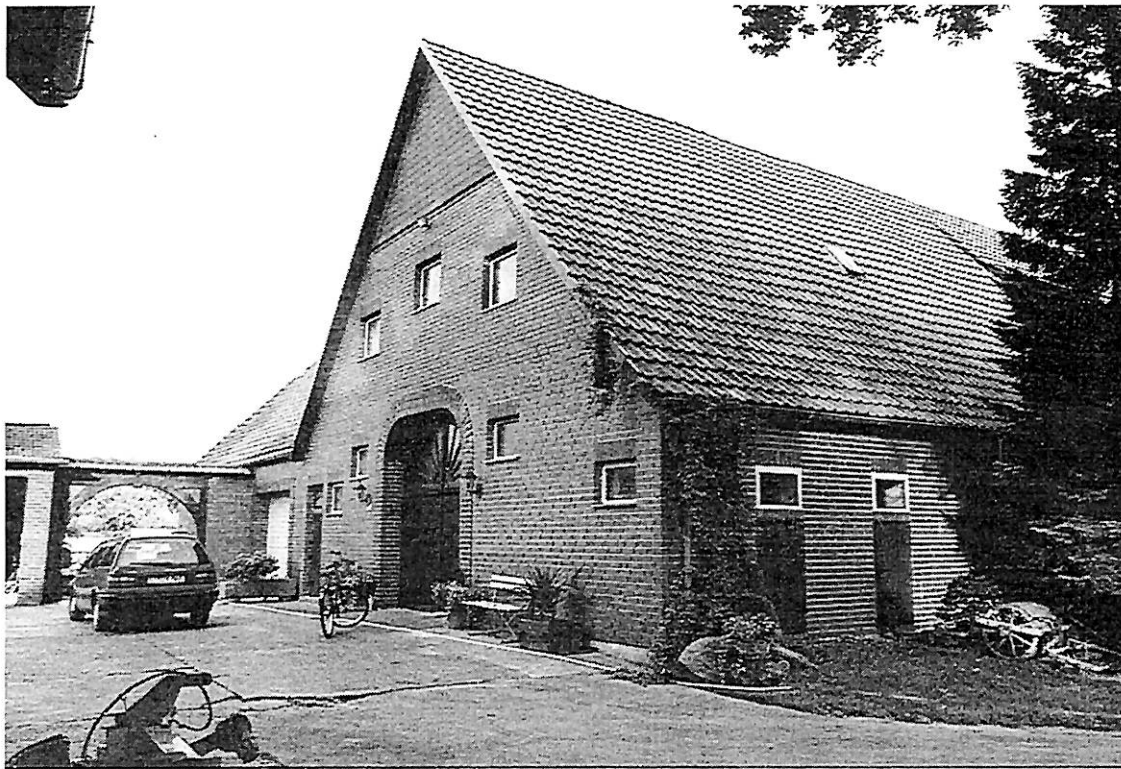


Foto 1995/96

Der Torbogen des alten Kottens wurde abgenommen und im Wohnbereich wieder eingebaut:
ANNO 1744 DEN 10 JUNIUS HAT JOHANN HENRICCH FÜLLING
UND KATRIENA ILSABEIN VEMMERS HABEN DIESES
GEBEUDE DURCH DIE HÜLFE GOTTES BAUEN LASSEN
M. PETER HENRICH RELMAN



Nach der Renovierung wurde ein neuer Torbalken eingesetzt; er trägt folgende Inschrift:
NON PROPTER VITAM VIVENDI PERDERE CAUSAS
ANNO - GEBAUT von Walter und Beate Kramer - 1970
Die Übersetzung des lateinischen Spruches lautet:
Nicht wegen des Lebens die Gründe des Lebens (aus den Augen) verlieren



jetzt Linhorst, Vennorter Str. 30

Foto 1995/96

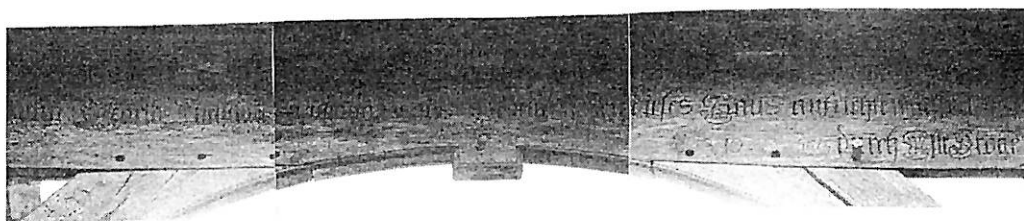


Foto 1997

Über dem Durchgang, auf dem Foto links hinter dem abgebildeten Auto, ist der alte Torbogen wieder angebracht worden. Die Inschrift lautet:

Im Jahr 1823 hat Johan Friedrich Femmer genannt Sewöster und Anna Maria Christina Kulemans aus Hesseln haben dieses Haus aufrichten lassen
d 10 ten July durch Mstr. Dröge

- A 1556:** Ludeke Seggewuester, ist ein alt marckoter. Meinem Gnedigen Hern mit wief und kindern eigen. Haus und garde von 3 schepfel roggen
Sedig landt: ein kamp. de Monckegrafe. von 4 schepfel roggen. de Schmale Kamp von 2 schepfel roggen.
Marckewisch: eine wisch im Kollekebrueche gelegen von 2 foder hewes.
Schulde: gibt Meinem Gnedigen Hern $\frac{1}{2}$ goltgulden, zw marckegelde 2 schillinge uf Ravensperg, 3 honer: gibt in die kirchen zur Halle 2 pfundt wachs.
Dienst: dienet die wochen wie seines gleichen.
- B 1618:** Segwoster - 11 Schilling Zeherdt (Zehnt) Im Brockhagen
Honer - 3 Segwoster Roggen - 3 Scheffel
- D 1676:** Seegwoester: 2 Pferde. 2 Kühe. 1 Rind
Leibzucht : 2 Kühe
(Bestand lt. Viehschatzregister)
- E 1690:** Herman Seigewüster, ein Marckkötter. Sr Churfürstl. Durchl. eigen.
- F 1706:** Segwöster hat Garten und Sädig Landt: 20 Scheffels - Spint 3 Becher
Wiesen, Weide und Teiche : 3 Scheffels 2 Spint 1 Becher
Geholtz und Unlandt : 1 Scheffels 1 Spint 1 Becher
Taxa locary: 36 Rthlr. Monathlicher Contributions-Satz a'6 Pf von 1 Rthlr = 18 Gr

- H 1721:** d 51/ **Segwöster**, Kötter Sr. K. M. eigen. Frage: Wie Er zur Stette gekommen? Antwort: Wäre Anerbe und 2 ggl Weinkauff (gegeben). Thuet Burgfest-Dienste und Soldaten führen. Wird nach dem hagen-Recht geerbtheilet. Hat an Länderey insges. 24 Scheffel, 3 Spint, 2 Becher.
- I 1725:** **57. Segwöster**, Satz pro ao. : 30 Mgr.
- K 1749:** Contributions-Nr.: 57, **Segwoester**, Condition: K(önig) E(igen)
- L 1776:** Nr. 57 **Sewöster** erhält bei Teilung des freien Markenlagen von der:
„Großen Brockhäger Heyde“ : 14 Morgen 6 Ruthen
- M 1777:** Nr. 57. **Seewöster**. Monatliche Contribution: 1 Rthlr. 2 Ggr 10¹/₃ Pf. muß zu dem „Wedums Vorhauß Bau“ wegen der fehlenden 229 Rthlr 27 Mgr einen Vorschuß von 1 Rthlr 11 Mgr 5 Pf und von 250 Rthlr Capital die Zinsen von 2 Mgr 5 Pf beytragen.
- P 1798:** **Johann Friedrich Seewöster geb. Vemmer** besitzt die Stätte durch Heirath mit seiner ersten Frau, der Anerbin **Marie Catharine Seewöster**, (seine zweite Frau war **Marie Christine geb. Kuhlemanns**, und lebte 1820 in dritter Ehe mit **Marie Christine geb. Stolten**)
- P 1805:** **Johann Friedrich Seewöster** kauft die Stätte Schütter Nr. 140 für 410 Rthlr.
- N 1808:** Nr. 57 **Seewöster** K(önig) E(igen) soll bezahlen :
- | | | |
|--------------------------|--------|-------------------------------------|
| 1 Rthlr | 20 Ggr | 1 Pf |
| davon für Marken Geld | : - „ | 6 „ 10 „ |
| Sterbefall und Weinkauff | : - „ | 17 „ 7 „ |
| 2 Garben Hof-Stroh | : - „ | - „ 7 ¹ / ₅ „ |
| 3 Hühner | : - „ | 6 „ - „ |
| Zuschlags-Geld | : - „ | 13 „ - „ |
- T 1824:** Das in der Grafschaft Ravensberg sub **Nr. 57** im Kirchspiel Brockhagen belegene vor 1808 Königl. eigene **Seewöster'sche** Colonat hat folgende Zubehörungen:
1. Ein Wohnhaus in der Brand-Casse versichert zu 950 Rthlr
 2. Einen Kotten desgleichen zu 225 „
 3. Eine Scheune desgleichen zu 75 „
 4. Ein Backhaus desgleichen zu 50 „
 5. Eine Bienen Hütte desgleichen zu 50 „
- Als weitere Zubehörungen werden 10 Flurstücke mit Größe und Namen genannt.
Folgender Zusatz ist vermerkt: Außerdem besitzt **Colon Seewöster** „angeblich“ einen im Kirchspiel Isselhorst Gerichtsbezirk Bielefeld belegenen Kamp den Lohden Kamp genannt:
Später heißt es dann:
Ein in der Katastral Gemeinde Isselhorst. Gerichtsbezirks Bielefeld. Flur 13 Nr. 103 belegene Parzelle „der Lohden Kamp“ Wiese 4 Morgen 114 Ruthen, wofür der Besitztitel für **Joh. Heinr. Seewöster** 1843 berichtet ist.
Dieses Grundstück wurde bereits fast 300 Jahre vorher 1556 Urbar, schon erwähnt.
- T 1825:** **Johann Friedrich Seewöster** ist Besitzer, und die Hofgröße beträgt 45 Morgen.
- P 1840:** **Johann Heinrich Seewöster** mit **Marie Wilhelmine geb. Droege** verheirathet und in Gütergemeinschaft lebend, hat die Stätte als Anerbe nach dem Ableben des Vorbesitzers erworben und den Natural Besitz übertragen erhalten.

- X 1859: Dem **Johann Heinrich Seewöster** wurde mit u.a. Schreiben die „Erlaubniß zum Betriebe des Kleinhandels mit Branntwein ertheilt“

Dem *Johann Heinrich Seewöster* zu *Brockhagen*.
 27. Jahre alt, wird hierdurch für das Jahr 18 59.
 „Eintausend acht hundert *Neunundfünfzig*.“
 die Erlaubniß zum Betriebe des Kleinhandels mit Branntwein in dem, in der
 Gemeinde *Brockhagen* belegenden, unter Nr. 37. des Katasters
 aufgeführten Hause und zwar in dem *hinter dem Hause* befindlichen Lokale ertheilt.
 Diese Erlaubniß gilt lediglich für die Person des *J. Seewöster*
 und gestattet demselben nur den Verkauf von Branntwein in Gemäßen über die
 Straße. Bei Verkauf und Verabreichung von Branntwein zum Genuß auf der
 Stelle, Benutzung eines andern als des bezeichneten Verkaufsorts oder bei
 sonstiger Nichtbeachtung und Uebertretung der den Kleinhandel mit Branntwein
 betreffenden Vorschriften und Verordnungen ist nach Umständen die sofortige
 Entziehung der Concession zu erwarten.
 Halle, den 18. ten *Februar* 1859.
 Der Königliche Landrath



Georg Meißner

Der vorstehende Erlaubnißschein wird hierdurch für das Jahr 18 60.
 „Eintausend acht hundert *Null und Sechzig*.“
 verlängert.
 Halle, den 4. ten *Januar* 1860.
 Der Königliche Landrath



Georg Meißner

- P 1861: Die Eheleute **Franz Heinrich Richard gt. Seewöster** und **Marie Catharine geb. Seewöster**, als Anerbin haben vermöge der ehelichen Gütergemeinschaft nach dem Tode von **Johann Heinrich Seewöster** und **Marie Wilhelmine geb. Droege** die Stätte eigenthümlich erworben.
- P 1879: Der Kaufmann **Carl Heinrich Saligmann** in Gütersloh hat die Stätte durch Auflassung in seinen Besitz gebracht.
- P 1880: Der Handelsmann **Wilhelm Richard gt. Seewöster** zu Brockhagen ist auf Grund der Auflassung als Besitzer eingetragen.
- P 1884: **Colon Franz Henrich Richard gt. Seewöster** zu Brockhagen ist auf Grund der Auflassung als Besitzer eingetragen.
- 1885: **Kaufmann Fritz Marten** zu Brockhagen ist auf Grund des Zuschlagsurtheils als Besitzer eingetragen.
- 1885: **August Linhorst** erwirbt den Hof
- 1942: **Friedrich August Linhorst**
- 1976: **Erwin Linhorst** : 1996



jetzt Arnsbergstr. 9

Foto 1995/96



Foto 1995/96

Ein Dokument jener Zeit, die 1.000 Jahre dauern sollte, aber bereits nach 12 Jahren schrecklich endete. Die Aussage auf der Tafel ist unvollständig, denn der Hof Knufinke wurde bereits 1556 im Urbar erwähnt.

- A 1556:** **Johan Knuffing**, marckkötter, ist eigen Meinem Gnedigen Hern, weib und kinder frei. Huis, hof und garden 2½ goltgulden und 1 hoin; van dem kamp in die kirchen zu Isselhorst 1 schillinck. Dienet mit dem leib, wan er gefordert werd. Drifft in die Hosewinckeler marck.
- B 1618:** **Knuffhnike** - ½ Goldgulden Zeherdt (Zehnt) Im Brockhagen
Honer - 3 **Knuffhinke** Roggen - 3 Scheffel 3 Spint
 Buchweitz(en) - 2 Scheffel ? Spint
- D 1676:** **Knufffinke**: 2 Pferde, 2 Kühe, 2 Rinder, 26 Schafe
 Hüß ; Herm. 1 Kuh, 1 Rind
 (Bestand lt. Viehschatzregister)
- E 1690:** **Johan Knuffincke**, ein Marckkötter, seiner Churfürstl. Durchl. eigen
- F 1706:** **Knuffinke** hat Garten und Sädig Landt : 34 Scheffels - Spint 3 Becher
 Wiesen, Weide und Teiche : - Scheffels - Spint - Becher
 Geholtz und Unlandt : 1 Scheffels 3 Spint 1 Becher
 Taxa locary: 36 Rthlr. Monathlicher Contributions-Satz a'6 Pf von 1 Rthlr = 18 Gr
- H 1721:** d 52/ **Knufffinke**, Kötter Sr. K. M. eigen. Frage: Wie Er zur Stette gekommen? Antwort: Wäre der Anerbe und hette 4 ggl Weinkauf gegeben. Thuet Burgfest-Dienste und Soldaten führen. Wird nach dem hagen-Recht geerbtheilet. Hat an Länderey insges. 35 Scheffel.
- I 1725:** **58. Knufffinke**, Satz pro ao. : 30 Mgr. 9 Pf
- K 1749:** Contributions-Nr.: **58. Knuffincke**, Condition: K(önig) E(igen)
- L 1776:** **58 Knuffincke** erhält bei der Teilung des freien Gemeindelandes von der:
 „Großen Brockhäger Heyde“ : 19 Morgen 126 Ruthen
 „Zuschlag“ : 2 Morgen 82 Ruthen
 Summa 22 Morgen 28 Ruthen
- M 1777:** Nr. 61. **Knuffincke**. Monatliche Contribution: 1 Rthlr. 8 Ggr 3 Pf. muß zu dem „Wedums Vorhauf Bau“ wegen der fehlenden 229 Rthlr 27 Mgr einen Vorschuß von 1 Rthlr 20 Mgr 3 Pf und von 250 Rthlr Capital die Zinsen von 3 Mgr beytragen.
- P 1784:** **Heinrich Christoph Knuffincke** ist lt. amtlicher Verschreibung als Anerbe Besitzer geworden und bereits 1799 verstorben.
- N 1808:** Nr. 58 **Knuffincke** K(önig) E(igen) soll bezahlen : 4 Rthlr 12 Ggr 2 Pf
 davon für Landwehr-Geld : 1 „ 3 „ 1 „
 Sterbefall und Weinkauf : 1 „ - „ 1 „
 2 Garben Hof-Stroh : - „ - „ 7¹/₅ „
 1 Huhn : - „ 2 „ - „
 Zuschlags-Geld : 2 „ 1 „ 6 „
 neu Zuschlags-Geld : - „ 4 „ 10 „
 4 „ 12 „ 1¹/₅ „
- P 1818:** **Johann Heinrich Knuffincke**, in erster Ehe verheirathet mit **Margarethe Agnes geb. Fülling**, besitzt die Stätte als jüngster Sohn von **Heinrich Christoph Knuffincke** und als Anerbe lt. gerichtlicher Verschreibung
- T 1825:** Das in der Grafschaft Ravensberg sub **Nr. 58** im Kirchspiel Brockhagen belegene vor 1808 Königl. eigene **Knuffincken'sche** Colonat hat folgende Zubehörungen:
 1. Ein Wohnhaus in der Brand-Casse versichert zu 325 Rthlr
 2. Einen Kotten desgleichen zu 200 „
 3. Einen kleinen Kotten desgleichen zu 50 „
 4. Eine Scheune desgleichen zu 100 „
 5. Einen Stall desgleichen zu 25 „
 Weiter werden 16 Flurstücke mit Namen und Größe genannt.
- P 1825:** **Johann Heinrich Knuffincke** ist Besitzer, und mit 75 Morgen wird die Hofgröße genannt
- P 1857:** **Hermann Heinrich Knuffinke** hat die Stätte von seinem Vater und Vorbesitzer **Johann Heinrich Knuffinke** lt. Vertrags für 1.500 Rthlr Coar. gekauft.

- P** 1902: Der Kolon **Heinrich August Knufinke** zu Brockhagen 58 ist auf Grund der Auflassung als Besitzer eingetragen.
- P** 1907: Der Kolon **Heinrich Knufinke** zu Brockhagen 58 und sein Sohn **August Knufinke**, daselbst in fortgesetzter westfälischer Gütergemeinschaft, sind auf Grund des Erbscheines als Besitzer eingetragen.
- 1929: **August Knufinke**
- 1940: **August Knufinke und Wilhelmine geb. Redemeyer**
- 1952: **Robert Knufinke**: 1996



jetzt Kamp, Bohenheide 50

Foto 1995/96

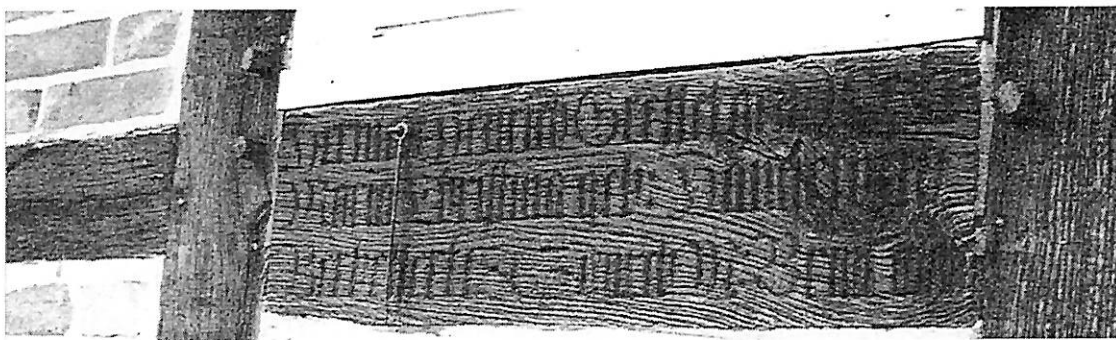


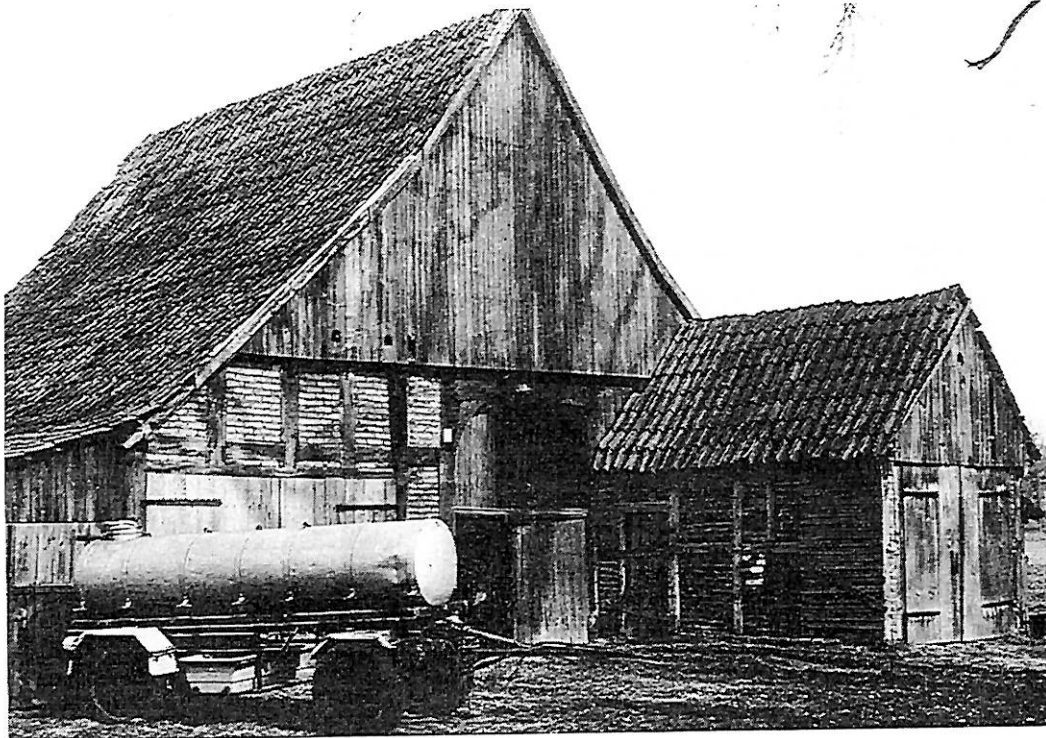
Foto 1997

Diese Namen waren in einem seitlichen Balken angebracht:
 Herman Heinrich Gressel gen. Wecke
 Maria Christina geb. Hanneforth
 Errichtet 1865 durch M. Brinkman

- A 1556: **Severin Weeck.** marckgnoß, ist mit weib und kindern frei. Huis, garden und sedig land 4 scheppel roggen.
 Gibt davan uf den Sparenberg 4 schillinge. 1 hoin; 3 penninge dem drosten Ra(venßberg).
 Dienet wan er gefordert werd.
 Drifft in das Kolckebroich.
- C 1659: **Weikhe** muß im Jahr 1½ tags binden undt ein und halbe tags mist führen undt wirdt gerechnet uff 4½ gr (Hand- und Spanndienste für das Amtshaus Sparenberg)
- D 1676: **Weeke:** 1 Kuh, 2 Rinder
 Hüß : Herm, 1 Kuh, 1 Rind
 Hüß : Henrich, 1 Kuh, 1 Rind
- E 1690: **Johan Herman Weicke.** Brinckkötter, ist eigen(behörig)

- F 1706:** **Johan Herm Weiche**, Brinck Kötter hat Garten und Sädig Landt : 10 Scheffels 1 Spint 2 Becher
Wiesen, Weide und Teiche : 12 Scheffels - Spint 1 Becher
Geholtz und Unlandt : 1 Scheffels 3 Spint 3 Becher
Taxa locary: 30 Rthlr. Monathlicher Contributions-Satz a'6 Pf von 1 Rthlr = 15 Gr
- H 1721:** d 53/ **Weeke**, Erbmeysterstättisch (frei) Frage: Wie Er zur Stette gekommen. Antwort: Wäre an die Anerbin verheyrathet und 4 ggl Weinkauß (gegeben). Dienet mit dem Spanne und thuet Soldaten führen. Hat an Länderey insges. 28 Scheffels 1½ Becher.
- I 1725:** **59. Weeke**, Satz pro ao. : 29 Mgr. 7½ Pf
- K 1749:** Contributions-Nr.: 59, **Weeke**, Condition: Erbm(eyerstettisch) frei
- L 1776:** Nr. 59 **Weeke** erhält bei der Teilung des Markenlandes für Hude und Plaggen:
„Auf der Boben Heyde“ : 6 Morgen 45 Ruthen
„Auf der Wecken Heyde“ : 1 Morgen 41 Ruthen
„Dieckhäger Heyde“ : 4 Morgen 8 Ruthen
- M 1777:** Nr. 58. **Weeke**. Monatliche Contribution: 1 Rthlr. 2 Ggr 3 Pf, muß zu dem „Wedums Vorhauß Bau“ wegen der fehlenden 229 Rthlr 27 Mgr einen Vorschuß von 1 Rthlr 13 Mgr 3 Pf und von 250 Rthlr Capital die Zinsen von 2 Mgr 5 Pf beytragen.
- N 1808:** Nr. 59 **Weeke** Erbmeyster(ättisch) frei, soll zahlen : 4 Rthlr 9 Ggr 4 Pf
davon für Landwehr-Geld : 3 " 4 " 4 "
Frei-Geld : - " 7 " 6 "
Weinkauf von Erbmeierst. : - " 7 " 6 "
1 Huhn : - " 2 " - "
Dienst-Geld : - " 12 " - "
- P 1817:** **Hermann Friedrich Weeke** hat die Stätte lt. gerichtlichen Documents von seinem verstorbenen Eltern und Vorbesitzern **Hermann Friedrich Weeke** und **Marie Catharine geb. Segewinmoeller** als einziger Sohn und Anerbe abgetreten erhalten.
- T 1825:** **Hermann Friedrich Weeke** ist als Besitzer bestätigt, und der Hof ist 40 Morgen groß.
- P 1839:** Die im Regierungs Bezirk Minden in der Grafschaft Ravensberg, Gerichtsbezirk Halle und Kirchspiel Brockhagen sub. Nr. 59 belegene **Weeken** Stätte aus folgende Pertinenzien bestehend:
1. Ein Wohnhaus in der Brand-Casse versichert zu 500 Rthlr
2. Einen Kotten desgleichen zu 150 "
3. Einer Scheune desgleichen zu 50 "
4. Einem Backhaus desgleichen zu 20 "
Weiter werden noch 24 Flurstücke mit Namen, Nutzungsart und Größe festgestellt
- P 1848:** **Ernst Ludolf Gressel** hat die Stätte, außer die in Kölkebeck liegenden Flurstücke, von dem eingetragenen Vorbesitzer **Hermann Friedrich Weeke** lt. Contract gekauft
- P 1882:** **Peter Hermann Friedrich Gressel zu Brockhagen 59** ist auf Grund der Auflassung als Besitzer eingetragen
- P 1908:** **Die Wwe. des Kolons Peter Hermann Friedrich Gressel Wilhelmine geb. Willmanns** zu Brockhagen 59 und deren Kinder:
1. **Anna Gressel, Ehefrau Kolons Hermann Brinkmann** zu Steinhagen 35
2. **Heinrich Gressel**
3. **Elise Gressel**
4. **Karl Gressel**
in fortgesetzter westfälischer provinzieller Gütergemeinschaft sind auf Grund des Erbscheines Besitzer der Stätte
- 1922: **Karl Gressel**
- 1982: **Ralf Kamp** : 1996

Der zum Hof gehörende Kotten existiert noch



Bobenheide 46

Foto 1995/96

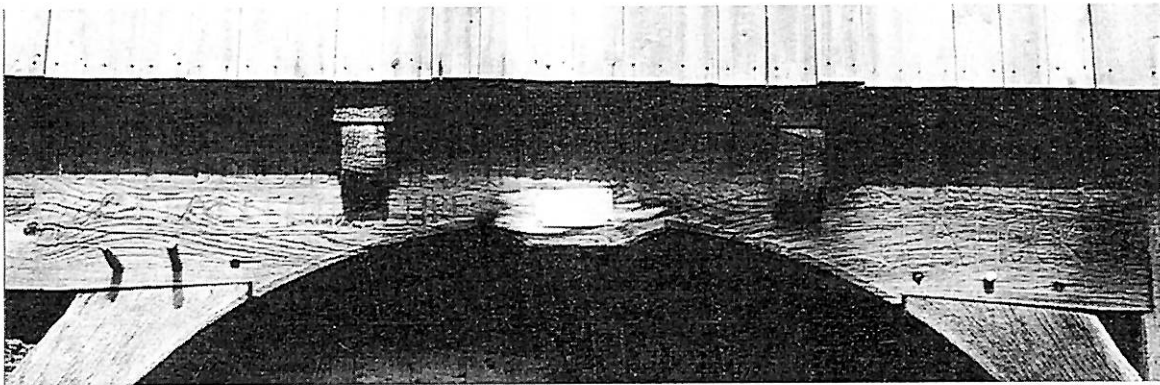


Foto 1995/96

ANNO 1789 HABEN JOHAN FRIDERICH WECKE UND ANNA ILSABEIN ORDELHEIDENS DIS
GEBAUDE BAUEN UND AUFRICHTEN SAL? LASSEN GOTT ALLEIN DIE EHRE. M.A. HÖCKER



jetzt Vennorter Str. 56

Foto 1995/96



Foto 1995/96

Anno 1808 d 23 Juny Hat die Witwe Maria ? Katrina Schebaums Dieses
Haus Bauen und aufrichten Lassen. Durch Feuers Glut und Strenge Hand das
Vorige ist abgebrant. Dank Gottes Hülff und Menschen Hand ist dieses wieder bracht zum Stand
Mstr. J.H. Holste

Über diesen Brand wird auch in der Dorfchronik berichtet.

Der Name **Schebaum**, entstand aus dem „Schewenbaum“ dem „schiefen Baum“, also dem Schlagbaum. Es war der „Baumhüter“, der an einem Grenzübergang wohnte und ihn auch wohl bewachte. 1673 wird erwähnt, daß Brockhagen acht Pässe gegen Münster habe, den Nordwaldes-boem, den **Schef-boem**, Landwehr-boem und noch fünf andere zu bewachen hatte.

- A 1556: **Henrich Scheveboem** ist ein koter. Meinem Gnedigen Hern mit wief und kinder eigen. Haus, hof und garde ist von 3 schepfel roggen.
Sedig land: ein kamp de Nigekamp genant, von 7 schepfel, ist der Nigekamp marckelandt und vor viel jaren zugeschlagen. Mein Gnediger Herre kriget davon den zehenden, de Schnakenkamp von 2 schepfel roggen, de Overkamp 2 schepfel roggen, de Hofkamp von 2 schepfel roggen.
Wisch: eine wisch ligt vor dem hofe von 1 foder hews, noch eine wisch von 1 foder hewes, ist uß der marcke gerodet, es wirt aber zw keiner wisch geprauchet, ist zw hoech dartzu, gibt davon in die kirchen zum Bruechagen einen hornsgulden, mag woll vor viel jaren über menschen gedencken zugeschlagen und dahin verordenet sein.
Schulde: gibt Meinem Gnedigen Hern von vorgeschriebenem lande und wiesewachs nichts dann den zehenden. Die pacht ist ime sunst lange innegelassen, darumb das ehr uf der munsterischen grense den baum und die lantwehr schleust und verwart. Nota: steit ad placitum principis. Gibt aber von der marckewisch in die kirchen zum Brochhagen 1 hornsgulden; gibt auch in die kirchen zw Isselhorst 1 mergengroschen und 2 pfenninge.

- B 1618:** Zeherdt (Zehnt) Im Brockhagen
Scheffbaum Roggen - 6 Scheffel
- D 1676:** **Scheffbaum:** 2 Pferde, 2 Kühe, 2 Rinder, 2 Schweine, 13 Schafe
(Bestand lt. Viehschatzregister)
- E 1690:** **Jost Schevenbaum** geringer Kötter, Sr. Churfürstl. Durchl. eigen(behörig)
- F 1706:** **Schevenbaum** hat Garten und Sädig Landt : 27 Scheffels 2 Spint 1 Becher
Geholtz und Unlandt : 2 Scheffels 1 Spint
Taxa locary: 32 Rthlr, 18 Gr. Monathlicher Contributions-Satz a'6 Pf von 1 Rthlr = 16 Gr
- H 1721:** d 54/ **Scheffbaum**, ein Kötter Sr. K. M. eigen(behörig). Frage: Wie Er zur Stette gekommen? Antwort:
Wäre Anerbe und 4 ggl Weinkauff (gegeben). Thuet Burgfest-Dienste und Soldaten führen. Wird
nach dem hagen-Recht geerbtheilet. Hat an Länderey insges. 33 Scheffel, 1 Spint, 2 Becher.
- I 1725:** **60. Scheffbaum**, Satz pro ao. : 30 Mgr.
- K 1749:** Contributions-Nr.: 60, **Scheffbaum**, Condition: K(önig) E(igen)
- L 1776:** Nr. 60 **Scheffbaum** bekommt bei Teilung des Markengrundes genannt:
„Die große Brockhäger Heyde“ : 10 Morgen 123 Ruthen
- M 1777:** Nr. 60. **Scheffbaum**. Monatliche Contribution: 1 Rthlr. 2 Ggr 3 Pf. muß zu dem „Wedums Vorhauß
Bau“ wegen der fehlenden 229 Rthlr 27 Mgr einen Vorschuß von 1 Rthlr 16 Mgr 7 Pf und von 250
Rthlr Capital die Zinsen von 2 Mgr 7 Pf beytragen.
- P 1784:** **Heinrich Christian Schütter modo Schebaum und Marie Catharine geb. Schebaum**, als Anerben
sind Besitzer der Stätte geworden
- N 1808:** Nr. 60 **Schebaum** K(önig) E(igen) soll bezahlen : 4 Rthlr 10 Ggr 2 Pf
davon für Landwehr-Geld : 1 " 16 " 10 "
Sterbefall und Weinkauff : - " 21 " 8 "
2 Garben Hof-Stroh : - " - " 7¹/₅ "
2 Hühner : - " 4 " - "
Dienst-Geld : 1 " 15 " - "
- P 1815:** **Anne Marie, Johann Heinrich, Johann Eberhard und Johann Friedrich Schebaum**, Kinder der
Eheleute **Heinrich Christian Schütter modo Schebaum** und **Marie Catharine geb. Schebaum** sind
folgendermaßen zum Besitz der Stätte gelangt:
Die Mutter des Besitzers war Anerbin der Stätte und hat mit dem **Heinrich Christian Schütter**, den
sie damals heirathete, den Besitz der Stätte von ihren Eltern übertragen erhalten. Der **Heinrich
Christian Schütter** ist 1807 und die Mutter während der Fremdherrschaft gestorben, daher die
Kinder in die damals noch nicht getheilte Erbschaft als Besitzer eingeführt
- T 1825:** **Johann Christian ? Friedrich Schebaum** wird als Besitzer genannt, und der Hof ist 45 Morgen groß.
- P 1830:** **Johann Friedrich Schebaum**, in erster Ehe verheirathet mit **Johanne Margarethe geb. Landwehr**,
hat bei der unter den Schebaumschen Kindern nach dem gerichtlichen Acte zugelegten Erbtheilung,
den Besitz der Stätte gegen die ihm auferlegte Abfindung der noch lebenden Erben übertragen
erhalten
- T 1831:** Das in der Grafschaft Ravensberg im Kirchspiel Brockhagen sub Nr. 60 in Brockhagen belegene
Schebaum'sche Colonat hat folgende Zubehörungen:
1. Das Wohnhaus nach beglaubigten Brand-Cassenschein versichert zu 600 Rthlr.
2. Der Kotten desgleichen zu 150 "
3. Der Kotten desgleichen zu 75 "
4. Das Backhaus desgleichen zu 25 "
18 Flurstücke mit Namen und Größe sind als weitere Realiteten noch aufgezählt.
- P 1857:** **Johann Heinrich Schebaum** hat die Stätte von seiner Mutter und Vorbesitzerin, der **Wwe Johanne
Margarethe Luise Schebaum geb. Landwehr**, lt. Urkunde abgetreten erhalten.
- P 1894:** Die Eheleute **Friedrich Wilhelm Schebaum** und **Charlotte Caroline geb. Strothenke** sind auf
Grund der Auflassung als Besitzer eingetragen

1940: **Heinrich Schebaum**

1952: **Helmut Schebaum**

1995: **Dieter Schebaum** : 1996

Der ehemalige zum Hof gehörende Kotten ist durch Modernisierung als solcher kaum noch zu erkennen.



jetzt Landhagen 30

Foto 1995/96